

Heimatkundl.
Hefte des
Stadtarchivs
Remscheid

3

1958

D. Sp. 6

2155a

ULB Düsseldorf



+3073 906 01



HEIMATKUNDLICHE HEFTE
DES STADTARCHIVS REMSCHEID
NR. 3

D. Sp. G.
2155a

wer. h. N=

HEIMATKUNDLICHE HEFTE
DES STADTARCHIVS REMSCHEID

Nr. 3

Inhalt:

1. **Bibliographie des Stadtkreises Remscheid**
Zusammengestellt von Heinrich Wilms
2. **Eine Denkschrift von Johann Gottlieb Diederichs, Remscheid, über die Stahl- und Eisenfabriken des Herzogtums Berg aus dem Jahre 1814**

Mit einer Einführung von Heinrich Wilms

Remscheid, 1958

LD. Sp. G. 2155 a (3)

^{2we}

([Beiträge z. Geschichte Remscheids.
Sonderreihe.] Nr 3.)

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

58.g.224

Druck: Ad. Mann Nachfl., Remscheid-Lennep
Graphische Gestaltung: Richard Maul

Bibliographie des Stadtkreises
Remscheid

Zusammengestellt von Heinrich Wilms

Vorwort:

Das Stadtarchiv will mit diesem Versuch einer Bibliographie Remscheids wiederholt geäußerten Wünschen nachkommen. Vor allem soll Forschern, Lehrern und Studierenden damit ein Hilfsmittel in die Hand gegeben werden, das ihnen ermöglicht, sich schnell über das wichtigste einschlägige Schrifttum zu informieren.

Die vorliegende Zusammenstellung erfaßt Druckschriften, die wesentlichen Bezug auf Remscheid einschließlich Lenneps und Lüttringhausens haben, soweit sie sachlichen Inhalts sind. Erzählendes Schrifttum ist nicht berücksichtigt. Aus Raumgründen wurden auch Zeitschriften- und Zeitungsansätze hier im allgemeinen nicht aufgenommen — mit Ausnahme solcher, die als Sonderdrucke erschienen sind.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeine Orts- und Heimatkunde, Geographie und Naturkunde	
a) Adreßbücher	5
b) Orts- und Heimatkunde, Führer und Bildwerke, Erd- und Naturkunde . . .	6
2. Allgemeine und politische Geschichte	8
3. Kirche- Schule, Kulturgeschichte und Kulturpflege	
a) Kirche und Religion	10
b) Schulwesen	11
c) Sonstige Kulturgeschichte, Kultur- und Heimatpflege	13
4. Recht und Verwaltung	16
5. Wirtschaft, Verkehr und Versorgung	
a) Wirtschaftsgeschichte	18
b) Wirtschaftliche Verbände und Vereinigungen	20
c) Firmengeschichten (in alphabetischer Reihenfolge)	21
d) Verkehr und Versorgung	23
6. Sozial- und Gesundheitswesen	25
7. Familien und Persönlichkeiten	
a) Zusammenfassende Darstellungen	27
b) Einzelne Familien und Persönlichkeiten (alphabetisch geordnet)	28
8. Festschriften und Vereinswesen (soweit nicht unter vorgenannten Sachgruppen aufgeführt)	
— Sonstiges	33

1. Allgemeine Orts- und Heimatkunde, Geographie und Naturkunde

a) Adreßbücher

Adreßbuch des Kreises Lennep (darin u. a. Lennep, Remscheid, Lüttringhausen), Remscheid 1870.

Geschäfts-Adreßbuch der ein Geschäft treibenden Bürger Remscheids sowie der Eisen- und Stahlwaren-Fabrikanten von Remscheid, Lennep, Lüttringhausen . . . Remscheid 1879.

Adreßbuch für die Stadt Remscheid. Hrsg. vom Bürgermeister. Remscheid 1884, 1886, 1889, 1891, 1896, 1899, 1910, 1913/14, 1921/22, 1926, 1929, 1935.

Einwohner- und Geschäftshandbuch der Stadt Remscheid. Remscheid 1951, 1956.

Adreßbuch für den Kreis Lennep (darin u. a. Lennep und Lüttringhausen). Lennep 1903.

Amtliches Adreßbuch des Kreises Lennep 1928/29.

In folgenden Gewerbe-Adreßbüchern finden sich Benennungen betreffend Remscheid, Lennep und Lüttringhausen:

Lenzen, J. J.: Beiträge zur Statistik des Herzogtums Berg. Düsseldorf 1802 (darin: Fabrikanten und Kaufleute . . .).

Gülich- und Bergischer gnädigst privilegierter Kaufmannskalender fürs Jahr 1796 3. Teil (betr. Remscheid und Lüttringhausen). Elberfeld.

Adreß-Taschenbuch vom Herzogtum Berg und der Grafschaft Mark. Barmen 1828.

Offizielles Adreßbuch für Rheinland-Westfalen. Elberfeld 1833.

Adreßbuch vom Regierungs-Bezirk Düsseldorf. Hrsg. von F. Sprengel. Elberfeld 1861.

Verzeichnis der im Handelsgerichtsbezirk Elberfeld bestehenden Handelsfirmen. Von Ed. Bertling und G. Hanke. Elberfeld 1864.

b) **Orts- und Heimatkunde, Führer und Bildwerke, Erd- und Naturkunde**

Remscheid. Führer und Heimatkunde des Stadtkreises Remscheid. Remscheid 1894, 41 S.

Führer durch Remscheid und Umgebung. Mit 2 Stadtplänen. Remscheid 1898, 46 S.

Der Stadtkreis Remscheid, o. J., 10 S.

Grüber, Karl und P. Hohlstein: Führer durch Stadt und Umgebung. Mit einer Einleitung über die Geschichte Remscheids. Remscheid o. J., 275 S.

Remscheid, der Mittelpunkt des Bergischen Landes. Hrsg. vom Remscheider Verkehrs- und Verschönerungsverein. 1911, 15 S.

Remscheid, Müngsten, Burg, Talsperre. Kleiner Führer, auf Veranlassung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins hrsg. von Prof. Hohlstein. Düsseldorf 1914.

Verkehrsbuch für Remscheid und Umgebung. Remscheid o. J., 51 S.

Remscheid, der Ausgangspunkt zu den Schönheiten des Bergischen Landes. Hrsg. vom Verkehrsamt Remscheid, o. J.

Remscheid und Umgebung. Düsseldorf o. J., 16 S.

Remscheid. Hrsg. vom Oberbürgermeister. Bearb. von Dr. Rees. Berlin-Halensee: Dari-Verlag 1922, 92 S.

Der Westen. Zeitschrift für Wirtschaft und rheinisches Leben. 1. Jg., Heft 7: Sonderheft „Remscheid“. Köln 1927.

Bergische Heimat. Jg. 2, Nr. 6: Sonderheft „Remscheid“. Ronsdorf 1928.

Auslandswarte. 9. Jg., Nr. 10: Sonderheft „Remscheid“. Berlin 1929.

Remscheid, die Stadt auf dem Berge. Sonderabdruck aus der Kölnischen Zeitung. 1936, 16 S.

Remscheid, die Seestadt auf dem Berge. Sondernummer 1 der „Industrie-Rundschau“. Stuttgart 1951, 31 S.

Remscheid, die schöne Stadt inmitten des Bergischen Landes. Bildband, hrsg. von der Stadt Remscheid, o. J., 135 S.

Remscheid, die Großstadt im Bergischen Land. Bildband, hrsg. vom Verkehrsamt der Stadt Remscheid. 1952, 159 S.

Remscheid. Hrsg. vom Amt für Wirtschafts- u. Verkehrsförderung. Remscheid 1957, 38 S.

Eulenhöfer, Max: Ein Remscheider Bilderbogen. Remscheid 1950, 149 S.

Knapp, J. F.: Geschichte, Statistik und Topographie der Städte Elberfeld und Barmen im Wupperthale. Mit Bezugnahme auf einige Städte des Kreises Lennep. Barmen 1835, 371 S. (Darin S. 349—360 Lennep, Lüttringhausen und Remscheid.)

Voßnack, J. und O. v. Czarnowsky: Der Kreis Lennep, topographisch, statistisch und geschichtlich dargestellt. Remscheid 1854. 167 S.

Blasberg, Karl: Die Kreise Lennep und Remscheid in Wort und Bild. Ill. Wermelskirchen 1910, 134 S.

Landkreis Lennep. Mit den Glanzpunkten des schönen Bergischen Landes. Hrsg. vom Kreisverband der Verkehrsvereine des Kreises Lennep, o. J., 16 S.

Der Landkreis Lennep und seine Gemeinden. Hrsg. vom Landrat des Kreises Lennep. Berlin-Halensee: Dari-Verlag 1925, 184 S.

Bergische Heimat. Jg. 1, Nr. 4: Sonderheft „Lennep“. Ronsdorf 1927.

Lenneper Kreisblatt. Sondernummer vom 31. 5. 1930 zum 100jährigen Bestehen des Kreisblattes.

Bergische Heimat. Jg. 1, Nr. 6: Sonderheft „Lüttringhausen“. Ronsdorf 1927.

Lüttringhausen, die Stadt im Grünen inmitten d. Industriestädte. Hrsg. vom Heimatbund e. V. Lüttringhausen, o. J., 48 S.

Schriften heimatkundlichen sowie erd- und naturkundlichen Inhaltes, die u. a. auf Remscheid Bezug haben:

Schwager, Johann Moritz: Bemerkungen auf einer Reise durch Westfalen, bis an und über den Rhein. Elberfeld 1804.

Schäfer, Wilhelm: Der Niederrhein und das Bergische Land. Rudolstadt 1923, 111 S.

Rees, Wilhelm: Fahrt ins Land. Bergische Städte und Nester. Remscheid-Lennep 1935, 94 S.

Vogels-Vondersieg, A.: Bergisch Land einst und jetzt. Ratingen 1956, 160 S.

Niederrhein und Bergisches Land. Ein Wegweiser durch Natur, Kultur und Wirtschaftsleben unserer Heimat. Mörs 1920, 112 S.

Ottsen: Der Regierungsbezirk Düsseldorf. Betrachtungen über seine natürlichen und

wirtschaftlichen Verhältnisse. Mörs 1925, 203 S.

Marschall, A.: Aus den Urwelttagen unserer Heimat. Erdgeschichtliche Verhältnisse im Gebiete um Solingen und Remscheid. 1926, 94 S.

Paeckelmann, W. und Karl Hamacher: Geologisches Wanderbuch für den bergischen Industriebezirk. Frankfurt a. M. 1924, 197 S.

Spiestersbach, Julius: Vorläufige Mitteilung über die Stellung der devonischen Schichten in der Umgebung von Remscheid. Sonderabdruck aus dem Centralblatt für Mineralogie Jg. 1904, Nr. 19.

— —. Die Fauna der Remscheider Schichten. Berlin 1909, 81 S.

Fuchs: Erläuterungen zur Geologischen Karte von Remscheid. Mit einem land- und forstwirtschaftlichen Beitrag. Berlin 1935, 53 S.

Miegel, Hans: Fischerei und Fische in den Trinkwassertalsperren im Einzugsgebiet der Wupper. — Sonderdruck aus „Gewässer und Abwässer“, Jg. 1954/55, Heft 7, S. 39—70.

Müller, J. P.: Flora der Blütenpflanzen des bergischen Landes. Remscheid 1875, 131 S.

Schmidt, Hermann: Flora von Elberfeld und Umgebung. Elberfeld 1887, 287 S.

Laubenburg, Karl: Die Kryptogamen des Bergischen Landes, Band I. Elberfeld 1897, 191 S.

Holschbach, Hermann: Naturschutz und Landschaftspflege im rheinisch-bergischen Raum. Hrsg. vom BGV Abt. Remscheid. 1957, 35 S.

2. Allgemeine und politische Geschichte

Aus Remscheids Vergangenheit! Festschrift zum 10jährigen Bestehen der Ortsgruppe Remscheid des BGV. Remscheid 1931, 67 S.

Grüber, Karl und P. Hohlstein: Führer durch Stadt und Umgebung. Mit einer Einleitung über die Geschichte Remscheids. Remscheid, o. J., 275 S.

Rees, Wilhelm: Remscheid in der Zeit vom Beginn der preußischen Herrschaft bis zum Sturmjahr 1848. Remscheid 1928, 137 S. — Beiträge zur Geschichte Remscheids, Heft 1.

Rees, Wilhelm: Remscheid im Ruhrkampf. Im Anhang: Lennep im Ruhrkampf. Remscheid 1934, 43 S.

Rees, Wilhelm: Die Entwicklung des historischen Denkens in unserer Stadt. Festrede aus Anlaß des dreißigjährigen Bestehens der Abteilung Remscheid des BGV. Remscheid 1951, 20 S.

Remscheid. Hrsg. vom Oberbürgermeister. Bearb. von Dr. Rees, Berlin-Halensee: Dari-Verlag 1922, 92 S.

Bergische Wegbahner. Persönlichkeiten und Geschlechter aus Remscheid, Lennep und Lüttringhausen. Hrsg. von der Abteilung Remscheid des BGV. Remscheid 1951, 78 S.

Wilms, Heinrich: Remscheid im Spiegel zeitgenössischer Darstellungen aus drei Jahrhunderten. 1955, 50 S. — Heimatkundliche Hefte des Stadtarchivs Remscheid, Nr. 1.

Wilms, Robert: Geschichte des Hofes Menninghausen 1430 — 1833. Schreibmaschinen-Manuskript 1955.

Der Remscheider Zeitfreiwilligen-Prozeß. Bericht über die Verhandlungen des Remscheider Schöffengerichts. Remscheid 1921, 58 S.

Die Remscheider Märzkämpfe im Jahre 1920. Ein Kapitel aus dem Kriege nach dem Kriege. Dargest. vom Zeitfreiwilligen-Korps Remscheid. Ill. Remscheid 1934, 55 S.

Die Sozialdemokratie im Remscheider Rathaus. Hrsg. von der sozialdemokratischen Stadtverordneten-Fraktion. 1924, 23 S.

Berg, Karl vom: Geschichte der ehemaligen Bergischen Hauptstadt Lennep. Urkundenbuch Bd. I. Lennep 1900, 329 S.

— —. Beiträge zur Geschichte der ehemaligen Stadt Lüttringhausen (jetzt Remscheid-Lüttringhausen). Urkundenbuch. Düsseldorf 1941, 255 S.

Francke, Daniel Christian (Rektor der Lennep Lateinschule): Schulprogramme vom 30. 9. 1720, 22. 9. 1731 und 6. 10. 1746 (enthalten Mitteilungen zur Geschichte Lenneps).

Rees, Wilhelm: Zeitgenössische Darstellungen des alten Lennep in Schrifttum und Bild. Hrsg. vom Verkehrsverein Lennep, o. J., 22 S.

Stursberg, E. Erwin: Alt-Lüttringhausen. Remscheid 1950, 135 S. — Beiträge zur Geschichte Remscheids, Heft 6.

— —. Zur älteren Geschichte Lenneps. Remscheid 1956, 132 S. — Beitr. zur Geschichte Remscheids, Heft 7.

Windgassen, Paul: Aus dem alten Lennep. Geschichtliche Mitteilungen über die siebenhundertjährige Stadtgeschichte. Heft 1: Allgemeines. Chemnitz 1934, 15 S.

„Die Heimat spricht zu Dir.“ Monatsbeilage des Remscheider Generalanzeigers. Mitteilungsblatt des BGV Abt. Remscheid. Ab 1954.

3. Kirche, Schule, Kulturgeschichte und Kulturpflege

a) Kirche und Religion

Gemeinebuch des Kirchenkreises Lennep. Hrsg. von der Kreissynode Lennep. Essen 1952, 171 S.

Engels, Wilhelm: Aus der Geschichte der Remscheider Stadtkirche und ihres Kirchspiels. Remscheid 1926, 76 S.

Hoelken, Bruno: Zur Geschichte der evangelischen Gemeinde Remscheid von 1891 bis 1932. Remscheid 1936, 61 S.

Paschmann, Pfarrer: Zur Geschichte der evangelischen Gemeinde Remscheid. Remscheid 1898 (Zur 350jährigen Reformations-Gedenkfeier).

Die evangelischen Gemeinden Remscheid und Hasten-Büchel und ihr Arbeitsfeld, insbesondere das Gebiet der Wohlfahrtspflege. Remscheid 1918, 27 S.

Hundert Jahre Evangelische Kirche in Remscheid-Hasten. Eine Festschrift. Bearbeitet von Pfarrer Rosenkranz u. a. Geldern 1953, 131 S.

50 Jahre Christlicher Verein junger Männer e. V., Remscheid. 1955, 34 S.

Heinekamp, Anton: 100 Jahre Pfarre St. Suitbertus. Remscheid 1948, 16 S.

Sankt Marien, Remscheid. 1930 — 1955.

Hasenclever, J. G. (evgl. Pfarrer in Remscheid): Dr. Rudolf Nagel, der freireligiöse Dissident . . . Remscheid 1860, 25 S.

Nagel, Rudolf: Drei offene Briefe, an den evgl. Pastor Hasenclever, an das Presbyterium und an die Bürger von Remscheid . . . Remscheid 1861, 62 S.

Prozeß-Verhandlungen gegen Fr. Wilh. Thümmel, Pfarrer in Remscheid und Diedr. B. Wiemann, Buchdruckereibesitzer . . . in Barmen vor der Strafkammer zu Elberfeld am 6., 10., 13. und 15. Juni 1887. Barmen 1887, 313 S.

Berg, Karl vom: Geschichte der Evangelischen Gemeinde Lennep. Ein Beitrag zur Lennep- Stadtgeschichte bei Gelegenheit der dreihundertfünfzigjährigen Jubiläumsfeier der Reformation. Lennep 1893, 229 S.

Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep. Urkundlich angelegt von Karl vom Berg († 1948), überarbeitet von Christian Meyer. Hrsg. von der Evgl. Gemeinde Lennep. Rd.-Lennep 1956, 276 S.

Gedenkblatt an die 350jährige Reformations-Jubelfeier der Evgl. Gemeinde Lennep am Sonntag Rogate 1893. Lennep, 36 S.

Goltz, Alexander Wilhelm von der: Der Ceremonienstreit in Lennep und die damit zusammenhängenden Zerwürfnisse in der Unterbergischen Lutherischen Synode. Elberfeld 1876, 74 S. (SA aus der Zeitschrift des BGV, Bd. 12.)

Pollmann, Sigmund Richard: Abschaffung der Privatbeichte und anderer a tempore Reformationis in Lennep üblich gewesener Kirchenzeremonien. Dortmund 1739, 76 LXXII S.

Streit in Lennep wegen Einführung der Parität zwischen den dasigen Predigern und Abschaffung der Privatbeichte, o. J.

Stursberg, E. Erwin: Über die Kirchen- und Altarpatrozinien unserer engeren Heimat. Hrsg. von der Abt. Remscheid des BGV. 1954, 28 S.

b) Schulwesen

Jahresberichte über die Höhere Bürgerschule zu Remscheid. Bis 1870.

Jahresberichte über die Städtische Gewerbeschule (Realschule II. Ordnung). Ab 1870.

Realgymnasium mit Realschule (Reformschule) zu Remscheid. Festschrift zur Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes am 27. Mai 1902. Bearb. von Direktor Richard von Staa u. a. 1902, 110 S.

Mitteilungen der Städtischen Oberrealschule (Hindenburgschule) Remscheid und der Vereinigung ehemaliger Schüler, Nr. 1 — 6, 1937 bis 1940.

Ein Bericht und zwei Aufsätze von Ob.-Stud.-Direktor Walter über die Ernst-Moritz-Arndt-Schule und deren Lehrkräfte. 1939, 35 S.

Jahresberichte über die Städtische evgl. höhere Mädchenschule zu Remscheid. 1907 bis 1914.

Festbuch zum 75jährigen Bestehen des Städtischen Lyzeums und Ober-Lyzeums zu Remscheid 1853/1928. Hrsg. von Rudolf Dinkler. Remscheid 1928, 127 S.

Die Frauenschule (Oberlyzeum). Hrsg. von Direktor Dr. Dinkler o. J., 14 S.

Festschrift für die Hundertjahrfeier des städtischen Mädchengymnasiums mit Frauenoberschule in Remscheid. 1853 — 1953, 103 S.

Ruhrmann, Hertha: 100 Jahre Schule. Zur Hundertjahrfeier des Städtischen Mädchengymnasiums in Remscheid. 1953, 39 S.

Lambeck, Robert (Rektor Remscheid-Hölterfeld): Bemerkungen zur Mittelschulfrage. Sonderabdruck aus der „Remscheider Zeitung“. o. J., 30 S.

Fachschule für die Kleiseisen- und Stahlwaren-Industrie des Bergischen Landes zu Remscheid. Programme ab 1882.

Becker, Herbert: Die Entwicklung der gewerblichen Berufsschule für Knaben in Remscheid. Maschinenschriftl. Manuskript einer Prüfungsarbeit an der Berufspädagogischen Akademie Solingen 1950/51. 51, 36 S.

Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschule in Remscheid. Bearb. von Direktor J. Stiehler, o. J., 80 S.

Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Doerpfeldschule Remscheid. Remscheid 1953, 48 S.

Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Schule Steinberg, Remscheid. 1953, 64 S.

Programme der alten Lateinschule zu Lennep (18. Jhdt.).

Berichte über die Höhere Bürgerschule zu Lennep (19. Jhdt.).

Windgassen, Paul: Geschichte des Roentgen-Realgymnasiums mit Realschule und Lyzeum. Hrsg. aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Lyzeums. Remscheid-Lennep 1935, 302 S.

Handwerker-Fortbildungsschule zu Lennep. Satzung vom 26. 8. 1886. Lehrplan vom 22. 9. 1893. Lennep 1893, 8 S.

Lehrplan für die Handwerker-Fortbildungsschule zu Lennep vom 17. Juli 1903.

Festbuch zum 75jährigen Jubelfest der Schule Durchholz am 11. — 13. August 1951.

Saßmann, Heinrich: Mehr als ein Jahrhundert Schulgeschichte der einklassigen Schule

zu Garschagen, Bürgermeisteramt Lüttringhausen. Lüttringhausen 1928, 42 S.

Festschrift zur Hundertjahrfeier der Schule Frielinghausen in Wuppertal. Am 24. und 25. Mai 1952. Remscheid-Lüttringhausen, 64 S.

c) **Sonstige Kulturgeschichte. Kultur- u. Heimatpflege**

Festschrift zum 10jährigen Bestehen des Remscheider Schauspielhauses, 1918—1928, 124 S.

Das Remscheider Stadttheater. Eine Festschrift zur Einweihung am 29. Oktober 1938, 67 S.

Bergische Bühnenblätter. Hrsg. vom Schauspielhaus Remscheid. Jgg. 1921 — 1931.

Almanach der Bergischen Bühnenblätter 1922, 53 S.

Blätter und Jahresberichte der Remscheider Bühne. Hrsg. von Intendant Wilh. Michael Mund, Remscheid. Jgg. 1950/51, 1951/52, 1952/53, 1953/54.

Remscheider Kulturblätter. Jg. 1954/55 ff. Schriftl.: Heinz L. Roux und Eugen Hamacher. Konzerte der Stadt Remscheid. Jahresprogramme.

Jugendmusikschule der Stadt Remscheid. 1953. Der musikalische Hausfreund. Hrsg. vom Kulturamt der Stadt Remscheid.

Festkonzert des Remscheider Konzertvereins zum 70jährigen Bestehen am 15. November 1913. 1843 — 1913.

Festschrift zum zehnjährigen Bestehen des Städtischen Singvereins Remscheid. Remscheid 1936, 52 S.

25 Jahre Städtischer Singverein Remscheid 1926 — 1951, 15 S.

Beethovenfeier der Stadt Remscheid am 26. bis 28. März 1927 (BBB 6. Jg., Heft 30).

Shubert-Woche der Stadt Remscheid. Vom 17. — 25. November 1928. Zum Gedächtnis des 100. Todestages von Franz Schubert. 1928, 20 S.

Brahms-Feier der Stadt Remscheid. Zum Gedenken des 100. Geburtstages von Johannes Brahms. März bis Mai 1933, 40 S.

Mozartwoche der Remscheider Jugend. Zur Feier des 200. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Januar 1956.

Fest der singenden und klingenden Berge in Remscheid am 18. und 19. Juni 1927. 1. Sän-

gerfest des Unterbundes Bergisch Land im Rhein. und Deutschen Sängerbund. Remscheid 1927, 172 S.

Remscheider Männergesangverein. Festschrift zur Feier des 110jährigen Bestehens am 15. Oktober 1950. Remscheid 1950, 99 S.

MGV Apollo-Einigkeit Remscheid-Hasten. Festschrift zur Jubelfeier des sechzigjährigen Bestehens 1868 — 1928, 86 S.

MGV „Frohsinn“, Remscheid-Hasten, Festschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier am 2. und 3. September 1922. Remscheid-Hasten 1922, 19 S.

Festschrift des Ehringhauser Männergesangvereins 1817. 1952, 32 S.

MGV „Sängerkrantz“ Honsberg. Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens am 15. und 16. Juli 1933. Radevormwald 1933.

Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Remscheider Lehrer-Gesangvereins am 31. Mai 1913. 16 S.

Remscheider Lehrer-Gesangverein. Festbuch zur Jubelfeier des vierzigjährigen Bestehens. 1928, 92 S.

Der Sänger-Wettstreit in Lennep, Pfingsten 1905. Allen Teilnehmern zur Erinnerung an die schönen Festtage gewidmet von Adolf Mann — Karl Meyer, Lennep 1905, 24 S.

Fest-Buch für den Nationalen Gesangwettbewerb deutscher Männergesang-Vereine in Lennep am 11. und 12. Juni 1905, veranstaltet von der Lenneper Liedertafel aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens, 1830 — 1905. Lennep, 80 S.

Festschrift zur 75jährigen Jubelfeier des MGV Liedertafel, Lüttringhausen, am 24. und 25. Mai 1930, 50 S.

100 Jahre „Liedertafel“ Remscheid-Lüttringhausen. Verbunden mit dem Chorfest des Sängerkreises Bergisch-Land. Remscheid, 8., 14. und 15. Mai 1955. Rd.-Lüttringhausen 1955.

Festbuch zum 20jährigen Stiftungsfest des Goldenberger Männer-Gesang-Vereins am 8. und 9. August 1914. Lüttringhausen, 90 S.

30 Jahre Volksbücherei in Remscheid. Ein Festheft, hrsg. von Dr. Wilhelm Rees. Remscheid 1931, 18 S.

Rees, Wilhelm: Städtisches Museum Remscheid. 1940. — Rheinische Kunststätten, Reihe XII: Das Bergische Land, Nr. 4/5.

Rees, Wilhelm: Das Stadtarchiv in Remscheid. 1937 — Rheinische Heimatpflege. 1937, Heft 3, S. 379 — 381.

Deutsches Röntgen-Museum in Remscheid-Lennep. Hrsg. vom Kuratorium d. Museums. Mit Plänen. 1952, 40 S.

Rees, Wilhelm: Lennep und sein Röntgen-Museum. 1952 — SA aus „Röntgenstrahlen. Geschichte und Gegenwart“. 1952, S. 53 — 60. Berichte und Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgen-Museums, Remscheid-Lennep. Ab 1952.

Forum der Volkshochschule Remscheid.

Rees, Wilhelm: Die alte schöne Tür in Remscheid. 1929 — Beiträge zur Geschichte Remscheids, Heft 2.

— —. Zur Geschichte des kulturellen Lebens in Remscheid. 1937, 124 S. — Beitr. zur Geschichte Remscheids, Heft 3.

— —. Von bergischer Tracht, alter Volks- und Handwerkskunst und alten Gewerben. 1941, 75 S. — Beitr. zur Gesch. Remscheids, Heft 5.

— —. Technische Kulturdenkmale im Bergischen Lande. 1936 — Rhein. Heimatpflege, Jg. 8, S. 376 — 381.

— —. Altes eingebautes Mobiliar in Remscheider Häusern. 1957, 51 S. — Heimatkundliche Hefte des Stadtarchivs Remscheid, Heft 2.

Kultur und Wirtschaft im Bergischen Land. Festschrift zum 65. Geburtstag von Dr. Wilhelm Rees. Hrsg. von der Abt. Remscheid des BGV. Wuppertal 1953, 146 S.

Diederichs, August: Beitrag zu einem Wörterbuch der Remscheider Mundart. Remscheid 1910, 20 S.

Halbach, Gustav Hermann: Bergischer Sprachschatz. Volkskundliches plattdeutsches Remscheider Wörterbuch. Hrsg. vom Kulturamt der Stadt Remscheid. Remscheid 1951, 867 S.

Mengel, Erich: Bergische Spracheigenarten und Versuch ihrer Deutung. Hrsg. von der Abt. Remscheid des BGV. Remscheid 1952, 38 S.

— —. Lebendige Mundart. Hrsg. von der Abt. Remscheid des BGV. Remscheid 1955, 39 S.

4. Recht und Verwaltung

- Pieper, Hermann: Das Gericht zu Remscheid. Ein Beitrag zur bergischen Rechtsgeschichte. Schreibmasch.-Manuskript. 1944, 124 S.
- Feldmann, Fritz-Klaus: Die Jugendkriminalität im Bezirk der Amtsgerichte Remscheid, Lennep und Wermelskirchen (1938 — 1948). Schreibmasch.-Manuskript, Dissertation Uni. Bonn 1951, 122 S.
- Orts-Statut für die Stadt Remscheid betr. das Kaufmannsgericht zu Remscheid. Vom 2. Dezember 1904, 27 S.
- Die Lokal-Polizei-Verordnungen der Oberbürgermeisterei Remscheid. Hrsg. v. F. Retzlaff. Remscheid 1889, 133 S.
- Lokal-Polizei-Verordnungen für den Stadtkreis Remscheid sowie wichtigere Regierungs-Polizei-Verordnungen. Remscheid 1903, 144 S.
- Remscheider Bürgerbuch. Sammlung der für den Stadtkreis Remscheid geltenden Ortsstatuten, Polizeiverordnungen, Regulative und sonstigen, die Gemeindegewerkschaften . . . betreffenden Bestimmungen . . . Remscheid 1913, 1218 S.
- Bericht des Bürgermeisters von Bohlen über die Verwaltungs-Reform-Gesetze. Erstattet in der Stadtverordneten-Versammlung zu Remscheid am 4. 11. 1886. Remscheid, 30 S.
- Geschäfts-Anweisung für den Gemeinde-Empfänger der Stadt Remscheid. 1879, 42 S.
- Verordnungen über das Feuer-Löschwesen der Stadt Remscheid. 1901, 22 S.
- Armen-Ordnung für die Stadt Remscheid. 1877, 60 S.
- Bestimmungen für die Waisenpflege in der Stadt Remscheid. 1901, 40 S.
- Regelung der Straßenreinigung und Müllabfuhr in Remscheid. 1909, 20 S.
- Verwaltungsberichte der Stadt Remscheid ab 1859 (mit Lücken).
- Haushaltspläne der Stadt Remscheid.
- Statuten der Spar-Kasse zu Remscheid. Lennep 1841.
- Geschäftsberichte der Städtischen Sparkasse zu Remscheid ab 1841.
- Denkschrift zur Einweihung des Neubaues der Städtischen Sparkasse zu Remscheid. Remscheid 1938, 24 S.

- 100 Jahre Städtische Sparkasse zu Remscheid. Remscheid 1941, 64 S.
- Denkschrift der Stadt Remscheid zur kommunalen Neugliederung im Bergischen Lande. Remscheid 1928, 86 S.
- Nachtrag zur Denkschrift der Stadt Remscheid zur kommunalen Neugliederung im Bergischen Lande. Remscheid 1929, 70 S.
- Neumann, E.: Gutachten betreffend die Notwendigkeit der Ausdehnung des Stadtkreises Remscheid. Remscheid 1929, 50 S.
- Schmidt, Richard: Die Auswirkungen von Eingemeindungen auf die Verwaltungskosten. Dargestellt an den Eingemeindungen der Stadt Remscheid im Jahre 1929. Bleicherode a. H. 1937, 129 S.
- Lemmer, Ludwig: Remscheid. Ein Beitrag zum Gestaltungsproblem einer Industriestadt. Düsseldorf 1926, 65 S.
- Denkschrift über den Aufbau der Stadt Remscheid. 1946, 23 S.
- Statistik der Stadt Remscheid. Halbjahreshefte, beginnend mit dem 1. Halbjahr 1949. Hrsg. im Auftrage des Oberstadtdirektors vom Statistischen Amt der Stadtverwaltung.
- Die Remscheider „Nichtwähler“. Eine statistische Analyse der Gemeindewahl vom 9. 11. 1952 von Dr. Paul Braeß und Hans Schmidt. Remscheid 1953, 12 S.
- Die Landtagswahl 1954 in Remscheid. Hrsg. vom Statistischen Amt der Stadt Remscheid. 1954, 13 S.
- Straßen-Polizei-Ordnung für die Stadt Lennep. Lennep 1840, 16 S.
- Verwaltungsberichte der Stadt Lennep für die Jahre 1866, 1869, 1870, 1871, 1873, 1897 bis 1923.
- Haushaltspläne der Stadt Lennep.
- Der Landkreis Lennep und die kommunale Neugliederung. Hrsg. vom Landkreis Lennep. Essen 1928, 161 S.
- Lennep (Bildband). Einleitung von Bürgermeister Nohl. Lennep 1929.
- Verwaltungsberichte der Stadt Lüttringhausen für die Jahre 1890 — 1901, 1926, 1927, 1928.
- Haushaltspläne der Stadt Lüttringhausen.
- 35 Jahre Bürgermeister, 5. Februar 1890 bis 1. Mai 1925. Von Bürgermeister Gertenbach. 96 S.

Festschrift zur Einweihungs-Feier des neuen Rathauses zu Lüttringhausen am 19. September 1908. 71 S.

Lüttringhausen, eine bergische Stadt, die selbständige Stadtgemeinde bleiben will und muß, o. J., 34 S.

Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen,
siehe unter: **Abteilung 5 d.**

5. Wirtschaft, Verkehr und Versorgung

a) Wirtschaftsgeschichte

Engels, Wilhelm und Paul Legers: Aus der Geschichte der Remscheider und Bergischen Werkzeug- und Eisenindustrie. Ill. 2 Bde. Remscheid 1928, 416, 164 S.

Eversmann, Friedr. August A.: Übersicht der Eisen- und Stahl-Erzeugung auf Wasserwerken in den Ländern zwischen Lahn und Lippe. 2 Bde. Dortmund 1804, 448, 104 S.

Holschbach, Hermann: Von den Bodenschätzen des Bergischen Landes und ihrer Gewinnung. Hrsg. von der Abt. Remscheid des BGV. 1953, 16 S.

Jacobi, Friedrich Heinrich: Die Industrie der Herzogtümer Jülich und Berg aus den Jahren 1773—74. — Zeitschr. d. BGV, 18. Bd. 1882.

Isenburg, Richard: Untersuchungen über die Entwicklung der bergischen Wollindustrie. Diss. Heidelberg 1906, 68 S.

Laue, Paul: Die Exportbedeutung der rheinisch-westfälischen Werkzeugindustrie in den Jahren 1918—1939. Diss. Techn. Hochschule Berlin-Charlottenburg 1948. 73 S. Maschinen-Manuskript.

Nebelsiek, Karl: Die äußere Verflechtung der Remscheider Kleineisen- und Werkzeugindustrie. Dipl.-Arbeit, Köln 1934, 145 S. Masch.-Manuskript.

Nemnich, Philipp Andreas: Tagebuch einer der Kultur und der Industrie gewidmeten Reise. 2 Bde. Stuttgart 1809 (im 1. Bd. S. 429 ff.: Remscheid — abgedruckt in „Die Heimat spricht zu Dir“, Nr. 13/1956).

Ohlmann, Hannelore: Die Entwicklung der Remscheider Werkzeugindustrie und ihre Abhängigkeit vom Export. Prüf.-Arbeit an der Berufspädagog. Akademie Solingen-Ohligs. 1948, 45 S. Masch.-Manuskript.

Probst, Annemarie: Die Absatzwege der Remscheider Werkzeugindustrie. Dipl.-Arbeit. Köln 1952, 115 S. Masch.-Manuskript.

Philipps, Wilhelm: Die Entwicklung des Remscheider Handels nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika von 1815 bis 1870. Dipl.-Arbeit. Köln 1952/53, 90, VI S. Masch.-Manuskript.

Ringel, Hermann: Bedingungen der Wirtschaftsentwicklung im bergischen Lande bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Diss. Köln, o. J., 132 S. Masch.-Manuskript.

Rinne, Will: Remscheid, die deutsche Werkzeugstadt. Ill. Berlin 1939, 176 S.

Schiffers, Johann: Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Lennep. Dipl.-Arbeit. Köln 1952, 110 S. Masch.-Manuskript.

Schmidt, Charles: Die Industrie des Großherzogtums Berg im Jahre 1810 (Inspektionsreise des kaiserlichen Kommissars, Graf Beugnot). — Beitr. z. Geschichte d. Niederrheins. 19. Bd. Düsseldorf 1905.

Siebert, Hugo: Der Remscheider Feilenexport. Dipl.-Arbeit Köln 1953, 110 S. Maschinen-Manuskript.

Thun, Alphons: Die Industrie am Niederrhein und ihre Arbeiter. 2. Teil: Die Industrie des Bergischen Landes. Leipzig 1879, 262 S.

Wintgen, Ewald: Der Export der Bergischen Werkzeugindustrie nach England. Dipl.-Arbeit. Köln 1932/33. Masch.-Manuskript.

Ziegler, Franz: Wesen und Wert kleinindustrieller Arbeit, gekennzeichnet in einer Darstellung der Bergischen Kleiseisenindustrie. Berlin 1901, VIII, 490, 89 S.

Ziegler, Franz Carl: Die Tendenz der Entwicklung zum Großbetrieb in der Remscheider Kleiseisenindustrie. Berlin 1910, 323 S.

Die Remscheider Werkzeugindustrie. Von Dr. Wilhelm Rees, in Gemeinschaft mit Dr. Hermann Ringel, Direktor Haddenhorst u. a. Frankfurt/Main, o. J., 111 S.

Der Weltmarkt. Zeitschrift für den Austausch industrieller Erfahrungen. 14. Jg., Nr. 8. Hannover 1926. Beilage: Remscheid, die Werkzeugstadt.

Zeitschrift des Vereins für Technik und Industrie, Remscheid. Oktober 1925 bis . . . ?

Dick, Otto: Die Feile und ihre Entwicklungsgeschichte. Berlin 1925, 251 S.

Haedicke, Hermann: Die Technologie des Eisens. Leipzig 1900, 420 S.

Hardenberg, Hans: Die Fachsprache der bergischen Eisen- u. Stahlwarenindustrie. Bonn 1940, 179 S.

Rees, Wilhelm: Technische Kulturdenkmale im Bergischen Lande. SA aus Rheinische Heimatpflege, Jg. 8. Düsseldorf 1936.

Rees, Wilhelm: Von bergischer Tracht, alter Volks- und Handwerkskunst und alten Gewerben. Remscheid 1941, 75 S.

b) Wirtschaftliche Verbände und Vereinigungen

Krüger, Erich: Die Verbandsentwicklung in der Remscheider Kleineisenindustrie. Diss. Dortmund 1923.

Schoppmann, Karl: Die Entwicklung der wirtschaftlichen Organisationen im Raume von Remscheid. Diss. Köln 1950, 166 S. Masch.-Manuskript.

Jahresberichte und Mitteilungen der Bergischen Handelskammer zu Lennep bzw. der Bergischen Industrie- und Handelskammer zu Remscheid. Jahresberichte 1842—1929, 1953 ff., Mitteilungen 1912—1929, 1945 ff.

Kluthe, Heinz: Die Tätigkeit der Bergischen Industrie- und Handelskammer zu Remscheid auf dem Gebiete des Verkehrs und des Außenhandels seit 1840. Diss. Köln, o. J. Maschinen-Manuskript.

Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Bergischen Fabrikanten-Vereins zu Remscheid. Remscheid 1915, 14 S.

„Arbeitgeber-Verband der Eisen- und Metallindustrie von Remscheid und Umgegend“ 25 Jahre alt. Remscheid 1928, 61 S.

Festschrift zur 25jährigen Jubelfeier der freien Fuhrherren-Innung Remscheid am 3. Dezember 1927. Remscheid, 48 S.

Führer mit Lageplan durch die Fachaustellung der Zwangsinnung für das Klempner-, Kupferschmiede- und Installateur-Handwerk in Remscheid, 4. — 8. 9. 1910, 45 S.

Festschrift der Installateur-, Klempner-, Heizungsbauer- und Kupferschmiede-Innung Remscheid. 1902—1952, 68 S.

50 Jahre Schlosser-Innung. Remscheid. 1902 bis 1952.

Festschrift der Tischler-Innung Remscheid zum fünfzigjährigen Bestehen. 1902—1952, 46 S.

Herrenschneider-Innung Remscheid 50 Jahre.
1903 — 1953.

Zum fünfzigjährigen Jubiläum der Bäcker-
Innung Remscheid, verbunden mit dem
Bäcker-Verbandstag Nordrhein 1954. Rem-
scheid 1954, 54 S.

50 Jahre Schuhmacher-Innung Remscheid.
1907 — 1957.

Festschrift zum sechzigjährigen Jubiläum der
Sektion Remscheid im Verband Reisender
Kaufleute Deutschlands e. V. 1895 — 1955.

c) **Firmengeschichten** (in alphabetischer Reihen-
folge)

Alexanderwerk. Sieben Werke in
einem, o. J.

— Zum Jubiläum am 2. 11. 1935 (1885—1935).
— Wiederaufbaubericht 1952.

Johann Peter Arns, Remscheid, gegr.
1747 - Werkzeugfabrik und Großhandlung -
Jubiläumsliste erstklassiger Werkzeuge.
1747 — 1927, 136 S.

Friedrich August Arnz. 100 Jahre
„Flott“, Remscheid-Vieringhausen, 1954.

Bergische Stahl-Industrie G. m.
b. H., Remscheid (Bildband). Hannover, o. J.,
69 S.

Boeker, Moritz: Geschichte der Ber-
gischen Stahl-Industrie, Remscheid.
Remscheid 1928, 47 S.

50 Jahre Fritz Julius Buchholz,
Maschinenmesser- und Sägenfabrik Rem-
scheid. 1904 — 54.

Gottlieb Corts. Zeitschrift „Deutsche
Industrie - deutsche Kultur“. 6. Jg., Nr. 14:
Corts-Nummer, Remscheid, das deutsche
Sheffield und die Feilenindustrie.

Josua Corts. 100 Jahre Maschinen-
messerfabrik (1835 — 1935).

Fuhrmann. 200 Jahre Wollhandel - 1735
bis 1935. Düsseldorf 1935, 72 S.

100 Jahre Greb & Co. Remscheid. 1854
bis 1954.

100 Jahre C. W. Haas. Fabrik für Sägen
und Landmaschinenteile. Remscheid 1954.

Friedrich Haas, Maschinenfabrik Len-
nep. 1826 — 1926, 32 S.

125 Jahre Maschinenfabrik Friedrich
Haas - „Über die Trocknung“. 1826—1951.

Ferdinand Halbach & Co. - 100 Jahre
Halbach-Werke, Remscheid, gegr. 1837.

Hasenclever & Co., Rio de Janeiro.
1830 — 1930, 47 S.

Werkzeuge aus Remscheid. Zum 150jährigen Bestehen der Firma Herbertz und Schmidt, Remscheid-Hasten. Remscheid 1948.

Friedrich Caspar Hüchelbach, Spezialfabrik für Kreissägenblätter — 125-jähriges Geschäftsjubiläum. 1830 — 1955.

75 Jahre C. W. Jacke am 1. 12. 1951.

A. Ibach & Co.: Der Wasserhammer. Ein Buch vom Werden und Schaffen zum 80jährigen Jubiläum der Remscheider Werkzeugfabrik A. Ibach & Co. (1858 — 1938).

W. Ferd. Klingelberg Söhne, Remscheid. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Firma. 1863 — 1913, 76 S.

W. Ferd. Klingelberg Söhne. 1863 — 1908 — 1933. 70jähriges Bestehen des Unternehmens, 25jähriges Bestehen der Maschinenmesserfabrik, 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Festschrift zum 100jährigen Bestehen der David Kotthaus AG, Remscheid. 1855 bis 1955.

50 Jahre Lindenberg-Stahl. Fünfzigjähriges Bestehen der Bergischen Stahl-, Walz- und Hammerwerke Julius Lindenberg, Remscheid-Hasten, 21. Januar 1950.

Stahlwerke Richard Lindenberg AG, Remscheid-Hasten. Elektrische Gußstahlerzeugung. - Deutsche Industrie - Deutsche Kultur. Jg. 6, Nr. 7, Berlin, o. J., 18 S.

Bungeroth, Rudolf: 50 Jahre Mannesmannröhren, 1884 — 1934. Erinnerungen und Erlebnisse. Berlin 1934, 177 S.

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf. Das Rohr im Dienst von Gas und Wasser. 1938, 267 S.

Kleine Chronik der Mannesmannröhren-Werke. 1940. 141 S.

Boore, J. Percy: The Seamless Story, o. J. (Geschichte des nahtlosen Rohres, Übersetzung als Manuskript.)

Meynen, J. Wilhelm: 100 Jahre Meynen. 1837 — 1937.

Jakob Neuroth Söhne, Remscheid-Lüttringhausen. 75 Jahre Ikon-Werk. 1864 bis 1939.

Carl August Picard. 75 Jahre Schleifen. Von 1877 — 1952, 24 S.

75 Jahre — 1875 bis 1950 — Scheffer & Ripke, Remscheid.

Ferdinand Schleutermann, Remscheid-Hasten, Metallsägenfabrik. 25jähriges Geschäftsjubiläum. 1898 — 1923.

100 Jahre rund um die Dorfmühle. Julius Schmidt, Remscheid-Dorfmühle. 1953, 59 S.

50 Jahre Adolf Schürmann, Remscheid. Düsseldorf 1931, 56 S.

75 Jahre Adolf Schürmann, Remscheid. 1956, 52 S.

75 Jahre Albert Urbahn & Co., Werkzeug- und Maschinenfabrik, Remscheid-Güldenwerth. 1879 — 1954.

Natur-Elemente im Dienste der Kultur. Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Firma Joh. Vaillant. 1949.

Böse, Adolf: Johann Wülfig & Sohn, Remscheid-Lennep. 1948, 112 S.

Bekanntschaft mit feiner Gewandschaft. Die Firma Johann Wülfig & Sohn, Remscheid-Lennep, im Leben ihrer Zeit. 1953, 92 S.

Betriebsräume der J. F. Ziegler'schen Buchdruckerei, Remscheider Generalanzeiger. Remscheid 1926, 52 S.

Monographien rheinisch-westfälischer Unternehmungen. Hrsg. von Bruno Kuske. Köln 1951, 127 S. Darin: S. 25 Alexanderwerk AG, Remscheid; S. 29 Bergische Stahlindustrie KG, Remscheid; S. 71 W. Ferd. Klingelberg Söhne, Remscheid; S. 111 Joh. Vaillant KG, Remscheid.

Führer durch die Remscheider Industrie. Elberfeld 1925, 156 S.; 1926, 158 S.

Deutsche Werkzeugindustrie 1. und 2. Bd. Bochum 1919, 1920.

Krumm, Ewald: Die Säge. Eine Wanderung durch die Remscheider Sägen-Industrie. Bochum, o. J., 13 S.

d) Verkehr und Versorgung

Engels, Wilhelm: Mittelalterliche Verkehrswege und neuzeitlicher Straßenbau im Remscheider Gebiet und seiner weiteren Umgebung. Remscheid 1939, 122 S. — Beiträge zur Geschichte Remscheids, 4. Heft.

Motive zum Bau einer Eisenbahn von Rittershausen über Lennep nach Remscheid. Lennep 1859, 24 S.

Die Kaiser-Wilhelm-Brücke. Größte Eisenbahnbrücke des Kontinents in der Bahnlinie Solingen-Remscheid gelegen. Remscheid 1897, 14 S.

Rieppel, A.: Die Talbrücke bei Müngsten. — Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure Nr. 49 und 50. 1897.

Dietz, W.: Die Kaiser-Wilhelm-Brücke über die Wupper bei Müngsten. 2 Bde. Berlin 1904, 174 S. Text, 48 Tafeln.

Union Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin. Die elektrische Straßenbahn in Remscheid, o. J.

Scheerer, Alfred: Chronik der Remscheider Straßenbahn und der Schmalspurbahnen im Eschbach- und Morsbachtal. Wuppertal 1954, 184 S.

Remscheider Straßenbahngesellschaft. Geschäftsberichte ab 1893.

Berichte über den Betrieb der städtischen Gas- (und Wasser-)Werke zu Remscheid ab 1863 (bzw. 1884).

Zum 50jährigen Bestehen der Städtischen Gaswerke Remscheid. 1863 — 1913, 37 S.

Das städtische Wasserwerk zu Remscheid. Erbaut in den Jahren 1882 und 1883 nach dem Entwurf und unter der Leitung von L. Disselhoff. Berlin 1885, 6 S. Text, 3 Tafeln. — SA aus „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“, Bd. 29.

Lieser: Das Remscheider Wasserwerk mit der Talsperre. Remscheid 1903, 16 S.

Borchardt, Karl: Die Remscheider Stauweiheranlage sowie Beschreibung von 450 Stauweiheranlagen. Ill. München 1897, 238 S.

Schäfer, R.: Erweiterung der Wasserversorgung der Stadt Remscheid. — Versorgung der oberen Zone. Aachen 1906, 57 S.

Borchardt, Karl: Denkschrift zur Einweihung der Neye-Talsperre bei Wipperfürth. Remscheid 1909, 240 S.

Denkschrift zur Errichtung der Teichwirtschaft Unternien des Fischereibetriebes der Stadt Remscheid. 1948, 16 S.

Miegel, Hans: Fischerei und Fische in den Trinkwassertalsperren im Einzugsgebiet der Wupper: — Sonderdruck aus „Gewässer und Abwässer“. Jg. 1954/55, Heft 7, S. 39 — 70.

Schmidt, Albert: Die Wupper. Niederschlagsverhältnisse, Wasserabfluß und seine Regulierung sowie industrielle Benutzung. Ill. Lennep 1913, 105 S. Text, 50 Tafeln.

Wuppergesetz und Satzung des Wupperverbandes. 1930 — 31.

25 Jahre Wupperverband. 1930 — 1955. Düsseldorf 1955, 94 S.

Projekt zur Kanalisation der Stadt Remscheid. Aufgestellt im Bauamt. Remscheid 1901, 41 S.

Husenbeth, Lorenz: Die Stadtentwässerung in Remscheid. Entwicklung und Neubau. 1957, 10 S. Text, 1 Plan.

Festschrift für die 34. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure. Hrsg. von dem Bergischen Bezirks-Verein. 1893.

Dar in: Union Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin: Die elektrische Straßenbahn in Remscheid — Direktor Hädicke, Remscheid: Die Fachschule mit Lehrwerkstätten zu Remscheid — Direktor Borchardt, Remscheid: Die Remscheider Gasanstalt — ders.: Das Remscheider Wasserwerk und die Talsperre im Eschbachtale.

Denkschrift der Städtischen Werke Remscheid anlässlich der Verlegung ihrer Geschäftsräume in den Verwaltungsneubau Saarlandstraße. 1938, 24 S.

6. Sozial- und Gesundheitswesen

Bergischer Verein für Gemeinwohl. Erste Wanderversammlung des Vereins am 5. 6. 1887 in Remscheid. Elberfeld, 39 S.

Remscheider Verein für Gemeinwohl. Ortsgruppe des Bergischen Vereins für Gemeinwohl. Geschäftsberichte ab 1886.

Gemeinnütziger Bauverein Remscheid. Geschäftsberichte ab 1887.

— Bericht über die 25jährige Tätigkeit für die ordentliche Generalversammlung am 31. Juli 1912.

Statut des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Remscheid. Remscheid 1907, 15 S.

Ortsgruppe Lennep des Bergischen Vereins für Gemeinwohl. Geschäftsberichte ab 1886.

Bericht über die fünfundzwanzigjährige Tätigkeit des Lennep Gemeinnützigen Bauvereins. 1913, 24 S.

Sammelverein Lennep, gegr. 1878, erweitert 1888. Ein Rückblick auf 35 (25) Jahre. Lennep 1913, 11 S.

Satzungen des Beamten-Wohnungsbau-Vereins zu Lennep. 1911, 14 S.

Lüttringhauser Armen- und Waisenverein. Geschichtliches und Statuten. Ronsdorf 1879.

Beamten- und Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen der Bergischen Stahl-Industrie Remscheid. Jahresberichte ab 1895.

Zur freundlichen Erinnerung an die Festfeier zu Ehren der Jubilare der Bergischen Stahl-Industrie Remscheid, verbunden mit der Einweihung des neuerbauten Wohlfahrtshauses am 30. Dezember 1911, 18 S.

Kornacker-Kolleck: Ausstellung für Kriegsfürsorge, Köln 1916. Sonderausstellung der Stadt Remscheid (Reserve-Lazarett Abt. Bergische Stahl-Industrie). 1916, 48 S.

Die Wohlfahrtseinrichtungen für Arbeiter und Beamte der Firma Johannes Wülfing und Sohn, Betriebsabteilung Kammgarn-Spinnerei zu Lennep, o. J., 99 S.

Söhn, Ewald: 25 Jahre Herberge zur Heimat in Remscheid. Im Auftrage des „Vereins Herberge zur Heimat evgl. Gast- und Vereinshaus e. V. zu Remscheid“ verfaßt. Remscheid 1927, 38 S.

Führer durch die Paritätischen Fürsorge-Einrichtungen Remscheid. Hrsg. vom Evgl. Frauenverein zu Remscheid. Um 1929, 34 S.

Hasenclever, Hermann: Eine Stadt half sich selbst in Deutschlands großer Not. Hrsg. im Auftrage der Verwaltung der Stadt Remscheid. Gevelsberg 1948, 33 S.

„Remscheid im Bild.“ Werbeschrift von „Remscheid hilft sich selbst e. V.“ 1949.

Verein zur Fürsorge für kranke Arbeiter, Remscheid. Jahresberichte ab 1900.

Festschrift zur 12. ordentlichen Verbandstagung der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz der Rheinprovinz und zur 25jährigen Jubelfeier der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Remscheid vom 12. — 14. September 1925 in Remscheid. 1925, 64 S.

Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Remscheid. Jahresberichte ab 1910.

Fischer: Kassenärzte oder freie Arztwahl? Eine Aufklärungsschrift. Remscheid, o. J., 31 S.

Allgemeine Orts-Krankenkasse (AOK) Remscheid. Verwaltungsberichte 1895 — 1950.

„Fabricius“-Privat-Klinik für Augen-, Ohren-, Nasen- und Frauen-Krankheiten zu Remscheid. Schaefer, R. Joh.: Berichte über die Zeit bis 1904. Bericht seiner klinischen Tätigkeit über die Zeit von 1904 bis 1909. Laubenburg, Karl Ernst: Bericht über die im Jahre 1907 behandelten Frauenkrankheiten.

Engels, Wilhelm: Aus der Geschichte der Remscheider Adlerapotheke, o. J., 16 S.

Schmidt, Heinz: Über den Gesundheitszustand der Bevölkerung der Stadt Remscheid. Diss. Uni. Köln. 1944. Masch.-Manuskript.

Die Einrichtungen der Stadt Lennep auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege im Jahre 1899. 28 S.

Der Tannenhof bei Lüttringhausen (Rheinland). Evangelische Heil- und Pflegeanstalt für Gemüts- und Geisteskranke. Arbeitsberichte ab 1896.

60 Jahre Tannenhof Lüttringhausen. 1896 bis 1956, 49 S.

Hoffmann, August: Die öffentlichen Gartenanlagen der Stadt Remscheid. — SA aus „Hygienische und soziale Betätigungen deutscher Städte auf den Gebieten des Gartenbaues“, o. J., 8 S.

Bericht über die Tätigkeit des Remscheider Tierschutzvereins. Hrsg. zur 25jährigen Jubelfeier. Remscheid 1911, 35 S.

7. Familien und Persönlichkeiten

a) Zusammenfassende Darstellungen

Bergisches Geschlechterbuch. Hrsg. von Bernhard Körner, bearb. in Gemeinschaft mit Edmund Strutz. Bd. 1—3, 1913, 1922, 1935.

Westdeutsche Ahnentafeln, 1. Band. Hrsg. von Hans Carl Scheibler und Karl Wülfrath. Weimar 1939, 650 S. — *Darin*: Scheibler, Schragmüller, Veltgen, Vogt.

Engels, Wilhelm: Remscheider Familiennamen aus vier Jahrhunderten. Remscheid 1932, 27 S.

Bergische Wegbahner. Persönlichkeiten und Geschlechter aus Remscheid, Lennep und Lüttringhausen. Remscheid 1951, 78 S.

Lomberg, August: Bergische Männer. Elberfeld 1921, 344 S.

Rees, Wilhelm: Zeitspiegel. Eine bergische Porträtgalerie. Remscheid 1921, 140 S.

Sichelschmidt, Gustav: Bergische Gestalten. Wuppertal 1952, 174 S.

b) **Einzelne Familien und Persönlichkeiten**
(alphabetisch geordnet)

Afflerbach, Richard: Ahnentafel der Silke Baumgarten. 1957, 103 S.

Luchtenberg, Paul: Erich Becher † — Kantstudien, Philosoph. Zeitschrift Bd. 34, Heft 3/4, S. 275 — 290. Berlin 1929.

Böker, Moritz: Familie Böker, Vieringhausen, aus alten Papieren und Erinnerungen zusammengestellt und den Nachkommen der Eheleute Heinrich Böker und Elise geb. Scharff gewidmet. Remscheid 1924, 42 S.

Rinne, Will: Moritz Böker. Ein bergischer Wirtschaftsführer. Nach Tagebüchern, Briefen, Reden und Aufsätzen. Berlin 1940, 198 S.

Böker-Tag. Zur Feier der 100jährigen Erinnerung an die Heirat und die zusammenfallenden Geburtstage (30. und 31. Juli) der Eheleute Johann Gottlieb Böker und Helene Francisca Böker geb. Diederichs, o. J.

Gebhardt, Peter von: Geschichte der Familie Brockhaus aus Unna in Westfalen. (Darin: Der Bergische Zweig, S. 301 ff.) Leipzig 1928, 616 S.

Berg, Karl vom: Geschichte der Familie Buchholz. Düsseldorf 1920, 210 S.

Walberger, Paul A.: Chronik der Geschwister Caspers und ihrer Ahnen, verbunden mit einer Heimatchronik. Essen-Ruhr 1941, 60 S.

Die Gedächtnisfeier des Bergischen Reformators Adolf Clarenbach am 28. September 1829. Lennep 1830, 66 S.

Adolf Clarenbach's und Peter Fleisteden's Märtyrertum, wie dieselben am 28. September 1529 zu Köln verbrannt sind. Schwelm 1845, 52 S.

Blankertz, Wilhelm: Adolf Clarenbach, ein Lebensbild aus der Frühzeit des niederrheinischen Protestantismus. Festschrift der Kreissynode zum 400. Todestage des bergischen Märtyrers. Lennep 1929, 144 S.

Brach, B.: Adolf Clarenbach oder die Inquisition zu Köln im Jahre 1529. Drama in fünf Aufzügen. Elberfeld 1851, 136 S.

Doerpfeld, F. W.: Adolf Clarenbach, der Reformator des Bergischen Landes, 3. Aufl. Berlin 1929, 47 S.

Figge, Paul: Zeitenwende. Dramat. Gemälde um Adolf Clarenbach. In 4 Bildern. Ronsdorf, o. J., 88 S.

Henrici, Adolf Clarenbachs Leben und Zeugentod. 1912, 40 S.

Klugkist Hesse, H.: Adolf Clarenbach. Ein Beitrag zur Geschichte des Evangeliums im Westen Deutschlands. Neuwied 1929, 378 S.

Klugkist Hesse, H.: Frühlicht am Rhein. Adolf Clarenbach. Sein Leben und Sterben. Neukirchen Krs. Mörs 1929, 254 S.

Krafft, Karl: Die Geschichte der beiden Märtyrer der evgl. Kirche, Adolf Clarenbach und Peter Fliesteden, hingerichtet zu Köln a. Rh., den 28. September 1529. Elberfeld 1886, 123 S.

Natorp, Andreas: Adolf Clarenbach. Ein Festspiel. 3. Aufl. Barmen 1929, 59 S.

Rotscheidt, Wilhelm: Adolf Clarenbach, der rheinische Märtyrer. Kaiserswerth. 1929, 14 S.

Schneller, Ludwig: Adolf Clarenbach. Ein Sang vom Rhein. Leipzig 1911, 420 S.

Ullenberg, Emil: Adolf Clarenbach. Ein Roman aus der Reformationszeit. Leipzig 1917, 361 S.

Mitteilungen über die Geschichte des Rheinischen Geschlechts Clarenbach. Hrsg. von Arthur Clarenbach. Ab 1924.

Urkundenumlauf Remscheid - Lennep - Lüttringhausen (betr.: Geschlecht Clarenbach). Hrsg. von Arthur Clarenbach.

Diederichs, August: Ein seltenes, ja wunderbares Lehrerleben. Bonn 1916, 540 S.

Rasch, Hugo: Chronik Dörken. Remscheid 1953, 53 S.

Friederichs, Karl: Aus dem Leben des Geheimen Kommerzienrats Carl Friederichs als erster Beitrag zur Geschichte der Familie Friederichs zu Dickhausen. Hamburg 1930, 80 S.

Haas, Johannes: Ahnen von Johann Wilhelm Haas und Bertha Walter (Remscheid). Priv-Druck, Karlsruhe 1954, 160 S.

Berdrow, Wilhelm: Die Familie von Bohlen und Halbach. 2 Bde. Essen 1921, 1930.

Gerstmann, B. E. Hugo: Das Geschlecht Hasenclever im ehemaligen Herzogtum Berg, in der Provinz Westfalen . . . 1. — 3. Band, 1922, 1924, 1927 (Nachtr.).

Hasenclever, Hermann: Ehringhausen. 1935, 164 S.

Josua Hasenclever aus Remscheid-Ehringhausen. Erinnerungen und Briefe. Hrsg. von Adolf Hasenclever. Halle 1922, 164 S.

Glauber, Christian G.: Peter Hasenclever. Landeshut 1794, 271 S.

Peter Hasenclever aus Remscheid-Ehringhausen, ein deutscher Kaufmann des 18. Jahrhunderts. Seine Biographie, Briefe und Denkschriften im Auftr. der Familie Hasenclever hrsg. von Adolf Hasenclever. Gotha 1922, 252 S.

Schlichtegroll, Friedrich: Nekrolog aus dem Jahre 1793 (S. 116 — 68: Peter Hasenclever) Gotha 1795, 424 S.

Schuhmann, O. B.: Peter Hasenclever. Ein deutscher Kaufmann des achtzehnten Jahrhunderts — Das Buch berühmter Kaufleute. Hrsg. von Franz Otto. Leipzig 1868, S. 451 — 468.

Gay, Paul: Johann Peter Hasenclever. — Daheim-Kalender f. d. Deutsche Reich. 1915, S. 201 — 216.

Verbandsblatt der Familien Glafey, Hasenclever, Mentzel und Gerstmann.

Stammbaum der Familie Hilger. Nach dem Stand vom April 1934. Priv-Druck.

Zum Andenken an Eduard Hülsmann, Pfarrer in Lennep. Hrsg. von seinem Kollegen Friedrich Evertsbusch. Lennep 1856, 38 S.

Jagenberg, Ferdinand: Familie Jagenberg. Bonn 1920, 512 S. (Der Remscheid-Küppelsteiner Ursprung. S. 1 — 26.)

Fromme-Dorf Müller: Zum Gedächtnis an Realschuldirektor a. D. Ernst Kalkuhl in Oberkassel, geb. 15. 5. 1849 in Remscheid, gest. 12. 2. 1918.

Verzameling van Oorkonden Betrekkende hebbende op het Geslacht van Lennep (1093 — 1900), bijeengebracht door Frank K. van Lennep. Deel I Amsterdam. 1900, 179 S.

— Deel II Deventer. 1927, 383 S. — Deel III
Bonn 1927 VIII, 100 S.

Leverkus, Karl Otto: Die Familie Leverkus. Chronik, Stammtafeln und Urkunden der aus Leverkusen bei Lennep stammenden Familie Leverkus. Heidelberg 1912.

Muthmann, Ernst: Urkundenbuch (Regesten) des Geschlechts Luhn aus Lüttringhausen bei Wuppertal. Wuppertal-Elberfeld 1949, 77 S.

Ein deutscher Arzt am Hofe Kaiser Nikolaus' I. von Rußland. Lebenserinnerungen von Professor Martin Mandt. München 1923, 402 S.

Halbach, Gustav Hermann: Peter Mannes, ein tüchtiger Remscheider Bürger und Geschäftsmann des 18. Jahrhunderts. Wuppertal 1935. — SA aus der Zeitschrift des BGV, 63. Bd., Heft 3, S. 91 — 99.

Kaulisch, Ernst: Reinhard Mannesmann. — SA aus dem Deutschen Biographischen Jahrbuch 1922, S. 180 — 86.

Mannesmann, Klaus Herbert: Die Unternehmen der Brüder Mannesmann in Marokko. Leipzig 1931, 61 S.

Pollmann, Franz: Stammliste der Familie Pollmann. Zusammengest. im Dezember 1926. 5. S. — SA aus „Deutsche Stammtafeln Bd. 1.

Familiengeschichtliche Mitteilungen der Familie Rasch-Rasche. Hrsg. von Hugo Rasch, Remscheid. 1. Jg. 1930.

Kultur und Wirtschaft im Bergischen Land. Festschrift zum 65. Geburtstag von Dr. Wilhelm Rees. Wuppertal 1935, 146 S.

Rehbein, Paul: Wilhelm Rehbein. Grüße an den Lebenden, gesammelt zum 100. Geburtstag des Verewigten am 28. Oktober 1930.

Röntgen-Gedächtnisheft anl. der Enthüllungsfeier des Röntgendenkmals in Lennep am 29. u. 30. November 1930. Hrsg. von Paul Krause. Jena 1931, 169 S.

Wilhelm Conrad Röntgen zum Gedächtnis. Anlässlich der Enthüllung seines Denkmals am 30. November 1930 in Remscheid-Lennep. Wuppertal-Ronsdorf — Sonderdruck der „Bergischen Heimat“. 30 S.

Glasser, Otto: Wilhelm Conrad Röntgen und die Geschichte der Röntgenstrahlen. Mit einem Beitrag: Persönliches

- über W. C. Röntgen von Margret Boveri. Berlin 1931, 250 S.
- Zehnder, Ludwig: W. C. Röntgen. Briefe an L. Zehnder. Zürich 1935, 198 S.
- Wölfflin, E.: Meine persönlichen Erinnerungen an W. C. Röntgen. Der Deutschen Röntgengesellschaft zu ihrem 50jährigen Jubiläum gewidmet, 16. 10. 1955, 18 S.
- Zum 100. Geburtstag W. C. Röntgens. Festschrift, hrsg. vom Oberbürgermeister der Stadt Remscheid. Remscheid-Lennep 1945, 8 S.
- Sieper, Bernhard: Der Ruf der Strahlen. Ein biographisches Röntgenbildnis. Wuppertal 1946, 46 S.
- Scheibler, Joh. Heinr. Carl: Geschichte und Geschlechtsregister der Familie Scheibler. Köln 1895, 134 S. (S. 38—44: Mag. Johannes Scheibler d. J. - 1628—1689 - Pastor zu Lennep.)
- Schmidt, Albert: Lebenserinnerungen. 6 Bde., 1924. Maschinenschriftl. Manuskripte.
- Fasbender, P.: Daniel Schürmann, ein bergischer Schulmann, nach seinem Charakter, Leben und Wirken. Elberfeld 1838, 46 S.
- Horn: Zur Erinnerung an Daniel Schürmann, von 1785—1820 Lehrer in Remscheid, o. J., 20 S. — SA aus Dörpfelds „Evgl. Schulblatt“.
- Schürmann, Peter: Nachrichten über die Familie Peter Schürmann, früher in Lennep, sowie einige mit derselben verwandte Familien. Bonn, o. J.
- Stursberg, Ernst Erwin: Die Stursberg, Storsberg, Stoßberg, Stosberg, Stoesberg, von Stursberg bei Lüttringhausen. Görlitz 1939, 342 S.
- Mitteilungen für die zum „Stammesverband Stursberg“ gehörenden Familien Stursberg, Storsberg-Stosberg-Stoßberg. Hrsg. von Erwin Stursberg, Remscheid-Lüttringhausen. Ab 1939.
- Aus den Lebenserinnerungen von Heinrich Jakob Voßnacke, Hauptlehrer zu Remscheid-Reinshagen. Remscheid 1935, 17 S.
- Familienverband Winterhoff. 24. Rundschreiben: Die Remscheider Winterhoffs. 1958, 4 S.
- Wülfing, J. Ernst: Geschichte der Familie Wülfing, herstammend vom Hofe „Wül-

fig" in Barmen, 1466 — 1897. — SA aus dem 5. Bd. des Genealogischen Handbuchs bürgerlicher Familien. Bonn 1897, S. 383 — 507.

Dr. Franz Ziegler zum Gedächtnis. Remscheid 1941, 39 S.

8. Festschriften und Vereinswesen

(soweit nicht unter vorgenannten Sachgruppen aufgeführt)

— Sonstiges

Festbuch zum 21. Verbandstag und Verbandsfest des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz zu Remscheid vom 28. Juni bis 1. Juli 1912. Remscheid, 86 S.

Kreisverbandstag der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Remscheid, verbunden mit einer Tagung des Vorstandes des rheinischen Provinzial-Verbandes der freiwilligen Feuerwehren vom 17. — 21. August 1927. Remscheid, 60 S.

Freiwillige Feuerwehr Remscheid-Morsbach. 80jähriges Jubelfest am 6. — 8. August 1949. Remscheid 1949.

Freiwillige Feuerwehr Remscheid, Löschzug Goldenberg. Festschrift und Programm zur Dreißigjahrfeier am 29. und 30. September 1951.

Festschrift zur Einweihung der neuen Feuerwache Remscheid am 18. September 1954. — 40 Jahre Berufsfeuerwehr. — 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr. — 63 S.

Satzungen für die Freiwillige Feuerwehr zu Lennep. 1911, 15 S.

Festschrift für das 1. Kreisturnfest in Remscheid vom 10. — 13. August 1901. Remscheid, 176 S.

Festschrift für das 9. Kreisturnfest des Turnkreises VIII b Rheinland, Remscheid, 30. bis 31. Juli 1927, 64 S.

Führer durch das 1. Rheinische Turn- und Spielfest des nordrheinischen Turnverbandes Remscheid. 9. und 10. August 1947.

Festbuch für das Kreisturnfest in Remscheid-Lennep am 6. — 7. 9. 1952, 60 S.

Festschrift zur goldenen Jubelfeier des Remscheider Turnvereins am 17. und 18. Juni 1911. 1861 — 1911.

Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Remscheider Turnvereins von 1861. 1861 bis 1936, 35 S.

Festschrift aus Anlaß der fünfzigjährigen Jubelfeier des Honsberger Turn-Vereins e. V. Remscheid am 31. Juli und 1. August 1926 1876 — 1926.

Polizei-Sportverein Remscheid 1920. Festschrift aus Anlaß des 30jährigen Bestehens. Festwoche 6. — 12. August 1951.

Festschrift zum 30jährigen Jubiläum des Remscheider Schwimmvereins, gegr. 1897. Remscheid, 32 S.

Statuten des Lennep Turnerbundes, gegr. 1883. Lennep 1903, 8 S.

Bezirksspielleute-Werbefest, verbunden mit Fahnenweihe der Freien Sportvereinigung Lennep, am 7. und 8. Mai 1927 in Lennep. Remscheid 1927.

25 Jahre Ballspiel-Verein Lüttringhausen 1908 — 1933, 40 S.

Kavallerie-Verein Remscheid. Fest-Buch aus Anlaß des 50jährigen Bestehens. 1925, 136 S.

Festbuch des Hasten-Bücheler Landwehrvereins. 60-Jahrfeier 1867 — 1927. Remscheid, 91 S.

Regiments-Appell ehemaliger 16er „Hacketäuer“ in Remscheid am 3., 4. und 5. September 1927. Remscheid, 53 S.

Statuten des Krieger-Vereins der Bürgermeisterei Lennep. Lennep 1878, 14 S.

Satzungen des Lennep Cavallerie-Vereins, genehmigt 11. 1. 1895. Lennep, 8 S.

Satzungen des Garde-Vereins für Lennep und Lüttringhausen. 1896, 10 S.

Festschrift zum 2. Bergischen Bundesschießen, verbunden mit dem 110jährigen Schützen- und Volksfest des Remscheider Schützenvereins, 1816 — 1926. Remscheid, 92 S.

Zur Feier des 100jährigen Bestehens des Lennep Schützenvereins. Lennep 1905.

Fest-Buch zur 250jährigen Jubelfeier der Schützenbruderschaft „Zum Kreuz“, Lüttringhausen am 26., 27. und 28. Juni 1910. 1660 bis 1910. Lennep, 50 S.

1355 — 1955. 600 Jahre Schützenbruderschaft „Zum Kreuz“ e. V., verbunden mit dem Bergischen Bundes-Schützen- und Volksfest im 800jährigen Kirchspiel Lüttringhausen vom 2. bis 5. Juli 1955. Rd.-Lüttringhausen 1955.

Hastener Kirmes 1950. 5. — 7. August. Hrg. vom Verkehrsverein Remscheid-Hasten.

- Hastener Kirmes 1956, 28. — 31. Juli.
- Morsbacher Volksfest am 9. — 11. 8. 52. Festschrift. Remscheid 1952, 50 S.
- Haddenbacher Volksfest 22. — 24. August 1953. Hrsg. vom Verkehrsverein Remscheid-Nord. Remscheid 1953.
- Festschrift zum 60jährigen Bestehen des ehemaligen Wirtevereins e. V. Remscheid. Jubiläumsfeier am 12. 4. 1955. Remscheid, 28 S.
- Gartenbau-Ausstellung und Amphibienschau. Veranstaltet vom Kleingartenverband Remscheid vom 4. — 6. September 1926. Remscheid, 35 S.
- Landwirtschaftliche Ausstellung Lüttringhausen vom 30. Sept. bis 2. Okt. 1922 in Lüttringhausen. Offizielle Festschrift. Lüttringhausen, 25 S.
- Statuten des Gewerbevereins in Remscheid. Lennep 1845, 14 S.
- Festschrift anlässlich der Feier des 25jährigen Bestehens des Kaufmännischen Vereins Remscheid 1888 — 1913. Remscheid, 111 S.
- Jahresberichte über die Vereinstätigkeit des Kaufmännischen Vereins Remscheid. Ab 1888.
- Kaufmanns-Gesellschaft in Lennep. Statut — Reglement — Mitgliederverzeichnis. Lennep 1878, 24 S.
- Bericht über den am 21. Oktober 1883 in Remscheid abgehaltenen 15. Verbandstag der Bildungsvereine Rheinlands und Westfalens. Essen 1883, 47 S.
- Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Remscheider Bürgervereins am 26. und 27. September 1896 (zugleich 28. Verbandstag rheinisch-westfälischer Bildungsvereine). Remscheid, 24 S.
- Zur 50-Jahrfeier des Allgemeinen Bürgervereins Lennep. Gegr. am 10. Dezember 1868. Lennep 1918, 24 S.
- Statuten für die Gesellschaft Genügsamkeit zu Sieperhöhe bei Remscheid vom 1. Januar 1866. Remscheid, 17 S.
- Statuten der Gesellschaft Einigkeit in Remscheid, gegr. im Juli 1882. Remscheid, 7 S.
- Festschrift für den 25. Rheinischen Provinzial-Lehrertag, verbunden mit einer Lehrmittelausstellung am 28., 29. und 30. Mai 1901 in Remscheid. Hrsg. vom Freien Lehrerverein zu Remscheid. 1901, 222 S.

Festschrift zum Stenographentag in Remscheid am 21., 22. und 23. Mai 1898. Hrsg. von den Vorsitzenden der Remscheider Stenographen-Vereine nach Stolze-Schrey. Remscheid 1898, 80 S.

Festschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Vereins für Deutsche Einheits-Kurzschrift, Remscheid am 18. März 1928. Remscheid, 40 S.

Remscheider General-Anzeiger. 60 Jahre im Dienste der Heimat. Zum Gründungstag des RGA am 26. Oktober 1889. Remscheid 1949.

Arntz, Hans Ulrich: Der „Remscheider General-Anzeiger“ im Rahmen der Geschichte seines Typs. Remscheid 1938, 182 S.

Aus der Tätigkeit des Architekten R. Borg, Remscheid, Barmen, o. J.

Veranstaltungsplan des Stadtjugendamtes (Jugendpflege) und des Stadtamtes für Leibesübungen. Hrsg. durch das Stadtjugendamt Remscheid.

Remscheid im . . . (Monat). Offizieller Veranstaltungskalender der Stadt Remscheid. Hrsg. vom Verkehrs- und Werbeamt.

Eine Denkschrift von Johann Gottlieb Diederichs, Remscheid, über die Stahl- und Eisenfabriken des Herzogtums Berg aus dem Jahre 1814.

Mit einer Einführung von Heinrich Wilms.

Vorbemerkung: Eine bisher unbekannte Denkschrift des Remscheider Kaufmannes J. G. Diederichs ¹⁾ aus dem Jahre 1814 wurde kürzlich von Herrn Staatsarchivrat Dr. Doessler vom Staatsarchiv Düsseldorf im Deutschen Zentralarchiv zu Merseburg entdeckt. Hier sei Herrn Dr. Doessler und dem Zentralarchiv für die Erlaubnis, die Denkschrift zu veröffentlichen, Dank gesagt.

Die Persönlichkeit des Johann Gottlieb Diederichs und die Entstehung der Denkschrift.

Johann Gottlieb Diederichs, am 11. 3. 1771 zu Remscheid geboren, war Mitinhaber des Handelshauses Peter Johann Diederichs und Söhne, das damals neben der Handlung Johann Bernhard Hasenclever Söhne die bedeutendste Remscheider Handelsfirma mit weltweiten Beziehungen darstellte. Ende des 18. Jahrhunderts hatte das Haus Diederichs eigene Niederlassungen in Nordamerika (in New York und Charleston), um 1790 verfrachtete die Firma auf 15 eigenen Schiffen ihre Waren nach Übersee. Der Handelskrieg zwischen dem Frankreich Napoleons und England, insbesondere die Kontinentalsperre zerstörte diesen blühenden Überseehandel. Die kühnen Versuche des Hauses Diederichs, mit ihren Schiffen die von den Engländern verhängte Blockade zu durchbrechen oder zu umgehen, führten zu schwersten Verlusten. Von 1804 bis 1813 wurden nicht weniger als 15 Schiffe der Firma im Werte von ca. 226 000 Tlr. gekapert und entschädigungslos enteignet. Diesen Verlust überstand das einst so stolze Handels-

¹⁾ In: Acta des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten betr.: die von dem Kaufmann Diederichs in Remscheid eingereichte Abhandlung: über die Stahl- und Eisenfabriken im Bergischen — Deutsches Zentralarchiv Merseburg Rep 34/6.

haus nicht, im Jahre 1818 ging es in Konkurs. Bemerkenswert ist, daß die Diederichs erstmals eine Art Feilenfabrik, die sogenannte „Neue Schmiede“ an der Schüttendelle errichteten ²⁾. In Abweichung von dem sonst üblichen hausindustriellen Verlagssystem wurden in diesem eigenen Betrieb unselbständige Arbeiter unter Aufsicht eines Meisters beschäftigt — eine fortschrittliche Einrichtung, die mit dem Zusammenbruch der Firma ebenfalls ihr Ende fand.

Unter den Teilhabern der Firma war Johann Gottlieb Diederichs zweifellos der befähigste Kopf. Sein Unternehmungsgeist ging über den privaten, geschäftlichen Bereich hinaus. In der Notzeit der französischen Herrschaft trat er schon früh als Sprecher der Remscheider und bergischen Kaufmannschaft auf. Im Jahre 1808 wurde er von der französischen Regierung des Großherzogtums Berg zum ersten Direktor bzw. „Maire“ (Bürgermeister) der neugebildeten Munizipalität Remscheid — später auch zum „Arrondissements-Rat“ — ernannt. In einem Gutachten war Diederichs bescheinigt worden, daß er „mit vielen Kenntnissen die vorzügliche Eigenschaft verbinde, gern für das allgemeine Beste zu wirken . . .“.

Als Bürgermeister bewies Diederichs Selbständigkeit des Denkens und Tatkraft vor allem bei der Organisation des Straßenbaues, dessen Dringlichkeit zwar in Remscheid niemand bestritt, dessen Finanzierung aber ein unlösbares Problem zu sein schien. Diederichs ging eigene Wege, indem er zu Einzelvereinbarungen mit vermögenden, am Verkehr interessierten Kaufleuten zu kommen suchte. Er machte sich aber durch sein eigenwilliges und unbürokratisches Vorgehen Feinde, die es verstanden, ihn bei der Regierung in Mißkredit zu bringen. Im Jahre 1811 trat Diederichs verärgert von seinem Amt zurück. Jedoch schloß er noch im gleichen Jahr mit seinen Freunden, den Kaufleuten Johann Gottlieb Böker in Vieringhausen und Johann Arnold Halbach aus Müngsten ein Abkommen über den Ausbau der Straße vom Dorf Remscheid nach Müngsten auf ihre eigenen Kosten. Dem Minister des Inneren schrieb Diederichs,

²⁾ Schmidt, Charles: Die Industrie des Großherzogtums Berg i. J. 1810 — Beitr. z. Geschichte des Niederrheins. 19. Bd. Düsseldorf 1905, S. 90.

Diederichs, August: Ein seltenes, ja wunderbares Lehrerleben. Bonn 1916, S. 11.

die Bekanntgabe der Vereinbarung „würde den Widerspruchs- und Zankgeist einiger Egoisten beschämen“³⁾.

Auch sonst nahm J. G. Diederichs weiterhin am öffentlichen Geschehen lebhaften Anteil. Wie als Leiter der Gemeindeverwaltung war er auch als Privatmann nicht „bequem“, vielmehr gab er schonungslos seine Meinung kund, wo er es für notwendig hielt. So bekämpfte er entschieden die von seinem Nachfolger, dem Maire Sonntag, betriebene Wegebaupolitik. Weiter wandte er sich gegen die Art, wie die kommunalen Beiträge für die infolge der Wirtschaftsnote immer bedrohlicher anwachsenden Armenbedürfnisse erhoben wurden. In einem Schreiben an den Unterpräfekten in Elberfeld übte er scharfe Kritik und schlug vor, die Kosten der Armenverwaltung aus einem „Octroy“ zu bestreiten, der auf die in den Ort Remscheid eingeführten Waren zu legen sei. Das Schicksal dieses originellen Projektes ist nicht bekannt. Zur Abrundung des Bildes des Remscheider Bürgers Joh. Gottl. Diederichs sei noch vermerkt, daß er auch um die Verbesserung der Schulverhältnisse bemüht war. Für die Schule an der Schüttendelle — seinem Wohnbezirk — suchte er namhafte Pädagogen als Lehrkräfte zu gewinnen.

Von größerer, überörtlicher Bedeutung war das Eintreten von Johann Gottlieb Diederichs für die Belange der bergischen Industrie, wobei das Interesse für die heimische Eisenindustrie naturgemäß im Vordergrund stand. Diederichs, der ja selbst die Folgen der politischen Umwälzungen und Wirren zu Beginn des 19. Jahrhunderts schmerzlich zu spüren bekommen hat, legte wiederholt in Denkschriften dar, daß, warum und wie die bergische Wirtschaft vor dem Ruin geschützt werden müsse.

Im Jahre 1810, also unter der Herrschaft Napoleons, überreichte er der Regierung in Düsseldorf eine Denkschrift, die zur Weiterleitung an die französischen Behörden bestimmt war. In diesem „Memoire betreffend die Fabriken und Manufacturen des Großherzogtums Berg und

³⁾ Näheres über den Wegebau unter Diederichs bei W. Engels: MA Verkehrswege u. neuzeitl. Straßenbau im Remscheider Gebiet . . . Remscheid 1939.

deren Verhältnisse zu Frankreich⁴⁾) befürwortete Diederichs die wirtschaftliche Angliederung des Großherzogtums an das französische Imperium, d. h. den Fortfall der hohen Zollmauern gegenüber dem bis an den Rhein vorgeschobenen und seit 1810 im Norden sogar bis Hamburg und Lübeck erweiterten französischen Territorium. Dieser Schritt erschien damals als die einzige denkbare Lösung, um die auf den Export angewiesene bergische Industrie aus der lebensbedrohenden Abschnürung von den ausländischen Märkten zu befreien. Es kam nicht dazu, weil der französische Staat seine erst im Entstehen begriffene eigene Eisenindustrie nicht der freien Konkurrenz der bergischen Industrie aussetzen wollte.

Nach dem Sturz des Korsen und der Niederwerfung Frankreichs war die Situation eine völlig andere geworden. Jetzt erhoffte das Bergische Land den Anschluß an Preußen. Diederichs machte sich zum Sprecher dieser Erwartungen. Er wußte, daß auf dem Wiener Kongreß für die territoriale Neuordnung Mitteleuropas entscheidende Verhandlungen geführt wurden, und er erhob seine Stimme, um die Eingliederung des ehemaligen Herzogtums Berg mit Einschluß der benachbarten Wirtschaftsgebiete in den preußischen Staatsverband zu fordern und ebenso klar wie eindringlich zu begründen.

Die Denkschrift, welche er an den in Düsseldorf residierenden Generalgouverneur, den preußischen Staatsrat Justus Gruner richtete, wurde — wie aus den Akten hervorgeht — von diesem als bedeutsam genug angesehen, daß er sie im November 1814 unmittelbar an den in Wien weilenden Preußischen Staatskanzler Fürsten von Hardenberg weiterleitete. Derselbe ließ Diederichs für sein Memoire danken und ihm versichern, daß er „von seinen darinn enthaltenen schätzbaren Notizen mit Vergnügen bei eintretender Veranlassung Gebrauch machen werde.“

Bei einem Vergleich der beiden Denkschriften von 1810 und 1814 und den in ihnen niedergelegten Anschauungen ergeben sich ungeachtet des durch den radikalen politischen Umschwung bedingten Stellungswechsels als gleichbleibende Grundgedanken des Verfassers: die Überzeu-

⁴⁾ Staatsarchiv Düsseldorf, Großherzogtum Berg, Nr. 10 237 (veröffentlicht im Remscheider General-Anzeiger Nr. 47, 70, v. 24. 2. u. 24. 3. 1951).

gung von Wert und Einmaligkeit der heimischen Eisenindustrie, das dem Exportkaufmann gewohnte Denken in weiten Räumen sowie sein Eintreten für die Gewerbefreiheit als Lebensgrundlage der bergischen Ausfuhrwirtschaft.

Nachfolgend wird die Denkschrift vom Jahre 1814 im Wortlaut wiedergegeben.

DIE STAHL- UND EISENFABRIKEN
DES
HERZOGTUMS BERG

in Verbindung mit der Grafschaft Mark, den angrenzenden Nassauischen und ehemalig Churkölnischen, jetzt Hessendarmstädtischen Landen.

Eine Denkschrift

Sr. Excellenz dem Herrn Justus Gruner
General-Gouverneur von Berg
unterthänigst gewidmet

von

J. G. Diederichs
Kaufmann in Remscheid.

Reden wir

A

von ihrer Wichtigkeit.

Zwey unermeßliche Stammwurzeln, die Eisen- und Stahlerz- und die Steinkohlen-Miene, wovon die Eine östlich, die Andere nördlich tief in den Eingeweiden unserer Gebirge sich ausbreiten, treiben mit unerschöpflicher Kraft das Niederrheinischwestphälische Stahl- und Eisenfabrikationswesen, dessen unzählige Äste sich über das ganze Land ausdehnen und welches in der Fülle seiner Kraft, ein Gegenstand der Bewunderung, oft auch der Eifersucht anderer Nationen ist.

Die ewigen Gesetze der Natur haben diese Fabriken dem vaterländischen Boden geweiht. Der ehrwürdige Stahlberg zu Müsen und die vielen Eisenzechen bey Siegen, der Hollerterzug, die goldene Haard, die Bollenbach und Stahlers in der Grafschaft Sayn-Altenkirchen behaupten wegen der Mächtigkeit des Ganges und der ausgezeichneten Qualität des Steins den ersten Rang der Welt. In diesen hat sich ein so ungeheurer Schatz von Metallen gelagert, daß seit drey Jahrhunderten Tausende von Menschen an dessen Entwindung sich müde arbeiten und der

den künftigen Generationen bey gleicher Thätigkeit eine unerschöpfliche Ausbeute sichert.

Die Grafschaft Mark besitzt jenen ungeheuren Reichthum an Steinkohlen, deren Erschöpfung eben so wenig berechnet werden kann.

Man würde zu weidläufig werden, wenn man das durch diese beyden mächtigen Hebel erweckte Getriebe der Stahl- und Eisenfabrikation in ihrer mannigfaltigen Abstufung special darstellen wollte. —

Das Gigantische Gerippe wird hinreichen, sich von ihrem ungeheuren Umfange und ihrer außerordentlichen Bedeutung eine Idee zu bilden.

Vom Wasser werden getrieben:

- 8 Stahlhütten
- 56 Eisenhütten
- 120 Stabeisenfeuer
- 185 Rohstahlfeuer
- 79 Osenmunds Stabhämmer
- 14 Amboschmiede
- 492 Reckstahl-Eisen, Band- u. Breithämmer
- 52 Sensenhämmer
- 172 Eisendrahtrollen
- 223 Schleifwerke. —

Will man die Verarbeitung des Stahls und Eisens nach den 492 Raffinierhämmern berechnen — indem die Hütten, so wie die Stabeisen- und Rohstahlfeuer nur Fabrikations-Vorhöfe genannt werden können —, so ergibt sich, auf jeden Hammer nur 70 Karren angenommen, ein jährliches Produkt von 34 440 Karren, welche im Werth mehr als 3 Millionen Reichsthaler betragen. —

Diese 492 Raffinierhämmer consummiren allein jährlich bey 50 000 Karren Steinkohlen. —

Im Altherzogthum Berg namentlich in Remscheid, Sohlingen und in der Grafschaft Mark hat sich, neben diesen Raffinierhämmern, die feinere Stahl- und Eisenfabrikation bis zu einem bewunderungswürdigen Grade der Mannigfaltigkeit und Vollkommenheit ausgebildet, so daß darinnen mehr als 6000 verschiedene Artikel, Kriegs-, Haus- und Handwerksgeräthe gefertigt werden. — Einige davon z. B. die Solinger Schwerdtfabrik sind keiner höheren Ausbildung fähig, und andere zum Beysp. die Drahtfabriken sind in ihrem Umfange die bedeutendsten in Europa. —

Man kann annehmen, daß diese Kleinschmiedereyen jährlich 12 000 Karren an fertigen Fabrikaten erzeugen, wozu mehr als 30 000 Karren

Steinkohlen erfordert werden und deren Werth man nach einem mäßigen Anschlage auf 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Reichsthaler berechnen darf.

Weil die Kleinschmiedereyen mit der Verrichtung in den Hammerwerken so innig und mannigfach zusammenhangen, so läßt sich das summarische Productions-Quantum der Stahl- und Eisenfabriken nicht genau angeben. Man wird aber der Wahrheit nahe kommen, wenn man es zu Sechs Millionen Reichsthaler annimmt, wovon in directer Beziehung 25 000 Menschen ihre Thätigkeit und Unterhalt gewinnen.

Die Wichtigkeit der Stahl- und Eisenfabriken beruht aber nicht sowohl auf der Summe ihres Umschlags, als vielmehr auf dem wahren Reichthum des Staats nämlich der Volksthätigkeit und Volksvermehrung.

Man erwäge nur: wie viele Generationen sich haben ablösen müssen, bis die ungeheure Wälder gepflanzt, verkohlt, die Erde in ihrer Tiefe aufgewühlt, die Erze und Steinkohlen zu Tage gefördert, die Bergschluchten geöffnet, Flüsse und Bäche aus ihren Betten geleitet, die unzählige Werkstätte aufgebaut waren, um das oben in groben Umrissen dargestellte Getriebe hervorzubringen und im fortwährenden Umschwunge zu erhalten. — Hier ist alles eine Kette, jeder Ring greift ineinander und ihre Ausdehnung ist unendlich, weil ihre Endfesten in der unendlichen Fülle der Natur haften.

Darum merke man wohl

B

Auf die Bedingungen ihrer

Selbständig- und Unabhängigkeit.

Bedürfen die Stahl- und Eisenfabriken ein so seltenes Zusammentreffen der Kräfte der Natur und der Kunst, so ist es einleuchtend, daß nur die Einheit in Massa ihr Bestehen, ihre Dauer, ihre Ausdehnung und Vollendung begründen und sichern könne. — Schon lange ist die Zeit vorhanden gewesen, wo Nationen gegen Nationen um den Vorrang im Handel und Gewerbe kämpfen.

England, Frankreich, Rußland und seit einigen Jahren selbst die amerikanischen Freystaaten, vereinigen die Gesamtkräfte ihrer Völker, sich von der Industrie auswärtiger Staaten und Nationen unabhängig zu machen, und die Regenten helfen mächtiglich nach durch Aufmunterungen und Belohnungen des Kunstfleißes, und indem sie den Eingang fremder Fabrik- und

Manufactur-Erzeugnisse durch erhöhte Eingangrechte erschweren oder gar verbieten. — Nicht so in Deutschland. Hier wurden die Kräfte der Völker getheilt, der ungeheure Vermögensstock, den die Natur dem Vaterlande geschenkt hat, um ihn in einem großen Verbande mit unendlicher Fülle der Kraft in jenem Wettstreit zu benutzen, lag zum Theil todt und oft wurde er gar aus erbärmlichem Finanz-Geist zur Erschwerung des nachbarlichen Kunstfleißes vor-enthalten, oder so besteuert, daß dieser sich nicht entfalten konnte. Wunderbar ist und bleibt es, wie Deutschlands Industrie bei solchen Verhältnissen, wo eine Grafschaft der Andern eine Mauth entgegenstellte, wo alle fremden Nationen einen freyen Markt fanden, sich dennoch so sehr und groß in seinen Fabriken und Manufacturen ausspricht. —

Als Beleg zu dem Gesagten höre man wie ein Sachkundiger, ehemalig preußischer Beamter in dieser Hinsicht von den bergischen Stahl- und Eisenfabriken urtheilt:

„Die Bergische Industrie gründet sich blos auf den Fleiß der Einwohner; die Natur hat sehr wenig für sie gethan. Der Eisensteinbergbau ist unbedeutend. Holz ist ehemals im Überfluß vorhanden gewesen; im bebauten Theil des Landes hat die Kultur es verdrängt. Mit dem Holze haben sich auch die rohen Eisenfabriken weggezogen. Steinkohlen, dieser große Reichthum der benachbarten Werden- und Essenschen Gegenden, sind gar nicht vorhanden. Das Land fühlt die Abhängigkeit, in der es so wie in allen andern ersten Nothwendigkeiten seines Unterhalts, von seinen Nachbarn steht, besonders in diesem sehr empfindlich. Die politische Verbindung der beyden Länder Berg und Jülich machte sonst noch die Getreydepreise wohlfeil und die reiche Jülichsche Kornkammer sicherte den bergischen Fabriken einen mäßigen Handlohn. Seitdem diese Verbindung zerrissen ist, hat die bergische Industrie auch diesen Vortheil verloren, und es steht zu erwarten, wie sie in diesem Zustande Mittel finden wird, sich ferner in der Stärke zu erhalten, worin man sie ein Jahrhundert lang bewundert. Zu alle dem tritt noch das Streben ihrer Nachbarn hinzu, die von beyden Seiten diese Verhältnisse zu ihrer Erhebung zu benutzen suchen und von deren weiser Regierung sich wohl erwarten läßt, daß sie ihren Vortheil einsehen werde.“

Sehr viel Wahres liegt in dieser Darstellung, aber zugleich der Beweis, daß der übrigens scharfsinnige Verfasser auch den kleinlichen Wahn hegte, als ob auf den Trümmern der bergischen Fabriken die benachbarten märkischen sich heben müßten. Aber die große Natur hat es also weiser geordnet, daß sie wie Eingang dieser Vorstellung gesagt, die großen Stammwurzeln der Stahl- und Eisenfabriken östlich und nördlich einlegte, damit aus ihnen das Getriebe der Kleinschmiedereyen in unendlicher Mannigfaltigkeit hervorgehe, und sich immer weiter vorlege; wie denn auch im Altbergischen und in der Grafschaft Mark auf mehreren Stunden Länge kein einziges Wassergefälle unbenutzt geblieben. Und damit die fleißigen Bewohner sich häufig zu einander gesellen können, hat sie diese Landen westlich zugleich mit einem reichen Getreide-Boden umgürtet, und so in jeder Hinsicht für die Bedürfnisse der Kunst und der Natur gesorgt. — In dieser Gesamtheit liegt die Fülle der Kraft und des Reichthums, und hat sie sich schon so hehr und groß unter positiven Hindernissen und Spaltungen gestaltet, wie allmächtig würde sie sich unter der Leitung eines großen weisen Regenten entwickeln lassen, wenn ein festes Band das Herzogthum Berg, die Nassauschen Lande und das ehemalg Churkölnische, jetzt Hessendarmstädtische umschlänge. Vielleicht ist jetzt die Möglichkeit einer solchen glücklichen Vereinigung obhanden, und darum hier noch einige Belege für ihre Nothwendigkeit und Nützlichkeit.

Nassau-Siegen ist wegen seinem Berg- und Hüttenwesen die Hauptstütze der bergischen Eisenfabriken so wie dieser Landes-Reichthum gegenseitig auf dem ungestörten Betrieb dieser Fabriken beruht, indem es all seinen rohen Stahl und Stabeisen dahin absetzt. —

Die Grafschaft Sayn-Altenkirchen hat einen Überfluß an dem vortrefflichsten Eisen- und Stahlstein. In den beyden Ämtern Freusburg und Friedewald sind allein 69 Eisensteinzechen im Betrieb. —

Die sehr bedeutende Osemundschmiederey, so wie die Rohstahlfabrikation der Grafschaft Mark beruht meist auf diesen Gewerken, indem die Ausfuhr des Siegenschen Rohstahl-Eisens in der Regel verboten ist und meist alles auf den eigenen Siegenschen Stabhämmern verarbeitet wird. Wäre man also auf diese eingeschränkt, so müßten eine große Menge Osemunds- und

Rohstahlhämmer und mit ihnen viele Raffinierhämmer und Kleinschmiedereyen ins Stocken gerathen. — Im Amte Bendorf ist die Hütte zu Bendorf merkwürdig, von woher die meisten inländischen Rohstahlhämmer das Rohstahl-Eisen beziehen. —

Das ehemalige Herzogthum Westphalen — jetzt Hessendarmstadt — zählet 8 Eisenhütten, 22 Stabhämmer, 33 Rohstahlhämmer, 10 Reckhämmer und 18 Blechhämmer. Das Hüttenwesen dieses Ländchens steht wieder in abhängiger Verbindung mit dem Saynischen Amt Freusburg, von woher es von der goldenen Haard den schönen Eisenstein bezieht, aus dem man den vortrefflichsten Stahl zeuget. — Das jährliche Product des rohen Stahls beträgt ca 3000 Karren, des Stabeisens 2500, der Bleche 1500 Karren, welche größtentheils auch in die Grafschaft Mark und das Altbergische verführt werden.

Um sich einen Begriff zu machen, welche wohlthätige Rückwirkung die Stahl- und Eisenfabriken auf das ungeheure Steinkohlen-Lager in der Grafschaft Mark haben, darf man nur bemerken, daß allein der Fabrik-Steinkohlen-Verbrauch von den drey Dorfgemeinden Remscheid, Cronenberg und Lüttringhausen nach Maßgabe ihrer Hammerwerke und Kleinschmiedereyen jährlich 288 113 Eymers betragen. Verbindet man hiemit die Berechnung, was blos diese drey Fabrikorte bey vollem Betriebe ihrer Werkstätte an Rohstahl und Stabeisen aus den obgedachten Siegenschen und angrenzenden Landen und was sie von dem in der Grafschaft Mark erzeugten Osemund und Raffinierstahl consumieren, so ergibt sich ein Quantum von ca. 7 000 000 Pfd. Stahl und 5 000 000 Pfd. Eisen.

Daraus wird man erkennen, wie schädlich und wie unweise es wäre, diese wechselseitige Ein- und Rückwirkung durch irgend eine Maßregel stören zu wollen. In einer glücklichen Concurrrenz und Vereinigung liegt der mächtigste Hebel zur fortschreitenden Vervollkommnung dieser seltenen Industrie und diese Vereinigung ist das wahre Eins ist Noth für das gesammte Stahl- u. Eisenfabrikationswesen. Wenn es daher keine politische Unmöglichkeit hindert, so hoffen wir, daß auf der großen Staatenwage in Wien die obgenannten Ländchen Preußen zugewogen, sie wenigstens Alle unter dessen Protectorat oder in ein gemeinschaftliches Verband gestellt werden. —

Alsdann bilden diese Fabriken ein vollkommenes, geschlossenes Ganze, und ein solches wie es die Welt wenig, vielleicht gar nicht vereinigt, und alsdann ist mit der Selbständigkeit und Unabhängigkeit auch ihre unendliche Ausbildung gesichert,

so fern

C

ihre Verhältnisse zum Auslande aus eigener Machtvollkommenheit zu ihrem Vortheil bestimmt werden.

Diese Verhältnisse erstrecken sich auf alle Handlungsstaaten der Erde. Unsere Reisende findet man in Lisabon, wie in Petersburg, in Constantinopel wie in Philadelphia, und die bergischen, besonders die Stahl- und Eisenfabrikate, findet man nicht nur auf allen Märkten Europens, sondern am Vorgebürge der guten Hoffnung, wie im nördlichen und südlichen Amerika und in den westindischen Kolonien. — Kein Stand und kein Land kann unserer Fabrikate entbehren, und viele sind uns so eigenthümlich, daß sie in vielen Staaten und Colonien bey einer ungeheuren Erschwerung von 75 à 100 % Eingangsrechte dennoch gefordert werden.

Aber eben dieses Bedürfnis und der große gemeinnützige Einfluß, den diese Fabriken auf den Staat haben, hat von jeher große Machthaber bewogen, mit Aufopferungen jeder Art sie in ihre Reiche zu verpflanzen. Bey vielen ist es freylich ein thörichtes Beginnen. Die Stahl- und Eisenfabriken gedeihen in keinem Treibhause; nur unter seltenen, großen Naturbegünstigungen sind sie eines festen und alsdann nur eines langsamen Fortschreitens fähig, wo sie aber einen so hohen Grad der Ausbildung wie hier erlangt haben, hege man sie mit um so größerer Sorgfalt, als ihr voller Betrieb von einem ungehinderten Absatz, nicht blos nach den europäischen Staaten, sondern nach entfernten Welttheilen abhängt. Die Vergangenheit hat es schrecklich belegt, welch ein Schlag des Unglücks vor Allen die Stahl- und Eisenfabriken betraf, als die Staatenpolitik jenes Verderben schwangere Kontinental-System herbeyführte. Auf allen Meeren wurde der Kaufmann seines Eigenthums beraubt, und in den Bergen, die sonst vom Getöse der Hämmer wiederhallten, herrschte eine traurige Ode, die leider noch nicht wieder verdrängt ist. —

Das konnte nicht anders seyn, denn um einige data anzugeben, der Gesamtbetrieb von 90 bis 100 Bandeisenhämmer hängt von der freyen Einfuhr nach den franz. und spanischen Seehäfen ab. Die Stahlraffineriehämmer müssen einen großen Theil ihres Erzeugnisses nach Amerika absetzen. Die Drahtfabriken arbeiten fast ausschließlich für Spanien und Portugall und Amerika. —

Eine ungeheure Menge Plantage Gereydschaften und so genannte Kargasonsgüter werden aus den Remscheider, Sohlinger und Märkischen Fabriken nach den westindischen Kolonien verführt, und die unzähligen kleinen Fabrikwaren bedürfen eines freyen Absatzes nach Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland, Rußland und den übrigen nordischen Staaten und fast alle müssen sie wegen ihrer Schwere zur See versandt werden. —

Unsere Ausfuhrhäfen sind vorzüglich Amsterdam, Bremen, Hamburg und Lübeck. Sind diese gesperrt, alsdann verdorren unsere Stahl- und Eisenfabriken, denn der innere Bedarf aller andern Staaten ist bey weitem nicht hinreichend, unsere Werkstätte in Betrieb zu erhalten. — Darum ist es vor Allem für Deutschlands Fabriken und Manufacturen im Ganzen wichtig, ihre freye Exportation zur See zu sichern und durch ein allgemeines Seerecht künftigen Gewaltthätigkeiten ein Ziel zu setzen. Die allgewaltige Macht, welche dieses hindern kann, legt sich durch die innige Verbindung Hollands mit Belgien so fest an den deutschen Kontinent, daß man wohl sich vorsehen möge. —

Großbritannien hat übrigens eine so unendliche Fülle von Inländischen Fabriken, daß sie mit deren Erzeugnissen Welten überschwemmen kann, und darum ist jede Aneignung von fremden Besitzungen ein unersetzlicher Verlust für Deutschlands Industrie. —

Werden an Holland seine Kolonien nicht ohne Einschränkung zurückgegeben, so ist ein ungeheurer Absatz Schlesischer, Sächsischer, Bergischer und Märkischer Fabrik- und Manufacturerzeugnisse für immer verloren. —

So lange jener ungeheure See- und Handelsstaat seine Allgewalt über den westindischen Archipel ausdehnt, können unsere Fabriken sich nicht erholen. Was nutzt Holland die ihm vorläufig erlaubte Handlung nach seinem ehemaligen Westindien, wenn es von fremden Fabrik- und Manufacturerzeugnissen 40 % Einfuhr-Rechte bezahlen soll? während die Eng-

länder solche zu 5% einbringen? Das Herzogthum Berg war stets ein immer gefülltes Waaren-Magazin für Amsterdam, Bremen und Hamburg, und kein Schiff lief aus diesen Häfen, das nicht zum Theil aus diesem befrachtet worden.

Darum kann es nicht genug wiederholt werden: vor Allem ein Seerecht zu begründen und dadurch die freye Exportation der Producte des deutschen Kunstfleißes zu sichern. — Die Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck sollten heilige unverletzliche Freyhäfen seyn, damit nie die furchtbare Gewalt eines Einzigen die gesammte Kontinental-Industrie in Fesseln legen und austilgen möge. — Was übrigens den mehr oder weniger gehinderten Absatz in den verschiedenen europäischen Staaten betrifft, so darf Deutschland nur mit den Verfügungen der fremden Machthaber gleichen Schritt halten. Aber nicht mit getheilter Kraft, nicht abgetrennt durch Inländische Mauthen, sondern in einem allgemeinen Verbande mit der Gesamtkraft der nationellen Einheit und unter der Wehre eines allgemeinen Reichszolles.

Dadurch wird das Gleichgewicht sich von selbst herstellen. Deutschland ist so wenig wie irgend ein Staat in Europa vom Kunstfleiß eines Andern abhängig. Bloss im kleinen Herzogthum Berg haben wir ein anderes Birmingham, ein Sheffield, ein Manchester, und ein Leeds, und wenn auch nicht in allen Theilen so ausgebildet, so liegt doch die Kraft dieser Ausbildung im Stamme. Ein mächtiger Regent oder Deutschlands Regenten vereinigt, dürfen ihn nur hegen und pflegen und ihn nicht wie bisher von allen Nationen ungehindert beschneiden lassen, alsdann wird man erst diesen Koloß in seiner Kraft und Wirkung anstaunen. Wird aber dem Überfluthen fremder Kunsterzeugnisse kein Einhalt gethan, und ist der Staat zu ohnmächtig, der Inländischen Industrie einen weiten Wirkungskreis zu verschaffen, so bleiben wir ewig abhängig von Fremden und gehen zurück, wo diese voranschreiten. Darum ist es Zeit, daß Deutschland auch in dieser Hinsicht die schmachvollen Ketten zerbricht, welche seine Kräfte lähmen. —

Frankreich hat noch im vorigen Monath den Tarif der Eingangsrechte von Stahl- und Eisenwaaren, so unverhältnismäßig hoch er auch schon gesteigert war, um das zwey- und dreyfache erhöht. Zur Zeit wie der nun gestürzte Machthaber im Besitz der Siegenschen Stahl-

hütten und vieler Eisenwerke jenseits Rheins war, drohte man stolz den diesseitigen Fabriken den Untergang, und wir mußten es ansehen, wie man unser eigenes Naturprodukt, den Kernstahl, in die französischen Fabriken wegführte und uns nur die mindere Qualität ließ. —

Unsern Stahlvorzug und -Reichthum müssen wir daher mit Eifersucht wahren und benutzen. Rother Stahl darf gar nicht ausgeführt werden, weil er fremden Fabriken, zum großen Nachtheil der Eigenen, aufhelfen kann. Der französische Tarif, der die wenigen noch einzuführen erlaubten Eisenwaaren 50, 75 bis 100 % vom Werth besteuert, beurkundet übrigens die Ohnmacht ihrer eigenen Fabriken, da sie dem ungeachtet unsere Schreiner-, Zimmer- und Schlosserwerkzeuge von uns beziehen müssen. Darum wird man schon gelindere Sayten aufziehen, sobald wir ihrer Zollwehre eine gleiche entgegenstellen.

Wir bedürfen Frankreichs Kunsterzeugnisse, seiner Tücher, seiner seidenen und Modewaaren gar nicht. Man prohibire sie daher gänzlich. Imgleichen belege man seine Naturproducte als Weine, Oele etc. mit angemessenen Abgaben. —

Englands allgewaltige Industrie, hat an der deutschen und vor Allen an der bergischen einen furchtbaren Rival, den es mit Eifersucht betrachtet und gerne von allen Märkten verdrängen möchte. Worauf begründet sich dann das stolze Vorrecht der ungehinderten Überströmung englischer Fabrik- und Manufacturerzeugnisse, während die Deutschen in dem ungeheuren Umfange ihrer Reiche von der Concurrenz ausgeschlossen werden?! So hat die britische Blockade der Nordamerikanischen Küsten, die Handlungs-Verbindung des übrigen Europa mit diesem Welttheile gänzlich abgeschnitten. —

Spanien und Portugal sind sehr wichtige Reiche für den Absatz aller deutschen Fabrik- und Manufacturwaaren. Aber auch hier hat der große überwiegende Einfluß Englands sich durch Handlungstractate Vorzüge in den Eingangsrechten errungen. Darum muß Deutschland gleiche Rechte fordern und von Frankreich den freyen Transito für die Versendungen nach diesen Reichen begehren. —

Rußland dieses ungeheure Reich, mit eben so ungeheuren zwar größtentheils noch schlafenden Naturkräften, durch einen Handlungstractat auf

gegenseitig vortheilhafte Bedingungen für unsere Fabriken zu gewinnen, wäre von der allergrößten Wichtigkeit. Die meisten unserer Stahl- und Eisenwaaren mit Ausnahme der Geräthschaften für Schreiner, Schlösser sind prohibirt. Die Inländischen Fabriken, obgleich man mit einem außerordentlichen Kraftaufwande sie zu heben strebt, sind noch lange nicht so sehr entfaltet um den großen Bedarf dieses weiten Reichs zu befriedigen.

Der nachbarliche Oesterreichische große Bundesstaat hat unsere Fabrikate auch von seinen Märkten ausgeschlossen.

Italien gebraucht viel von unsern Fabrikaten und darum ist das Verhältnis zu diesem Lande ebenfalls wohl zu beachten und auch dafür der freye Transito von Frankreich und den anderen zwischen liegenden Staaten zu gesinnen. —

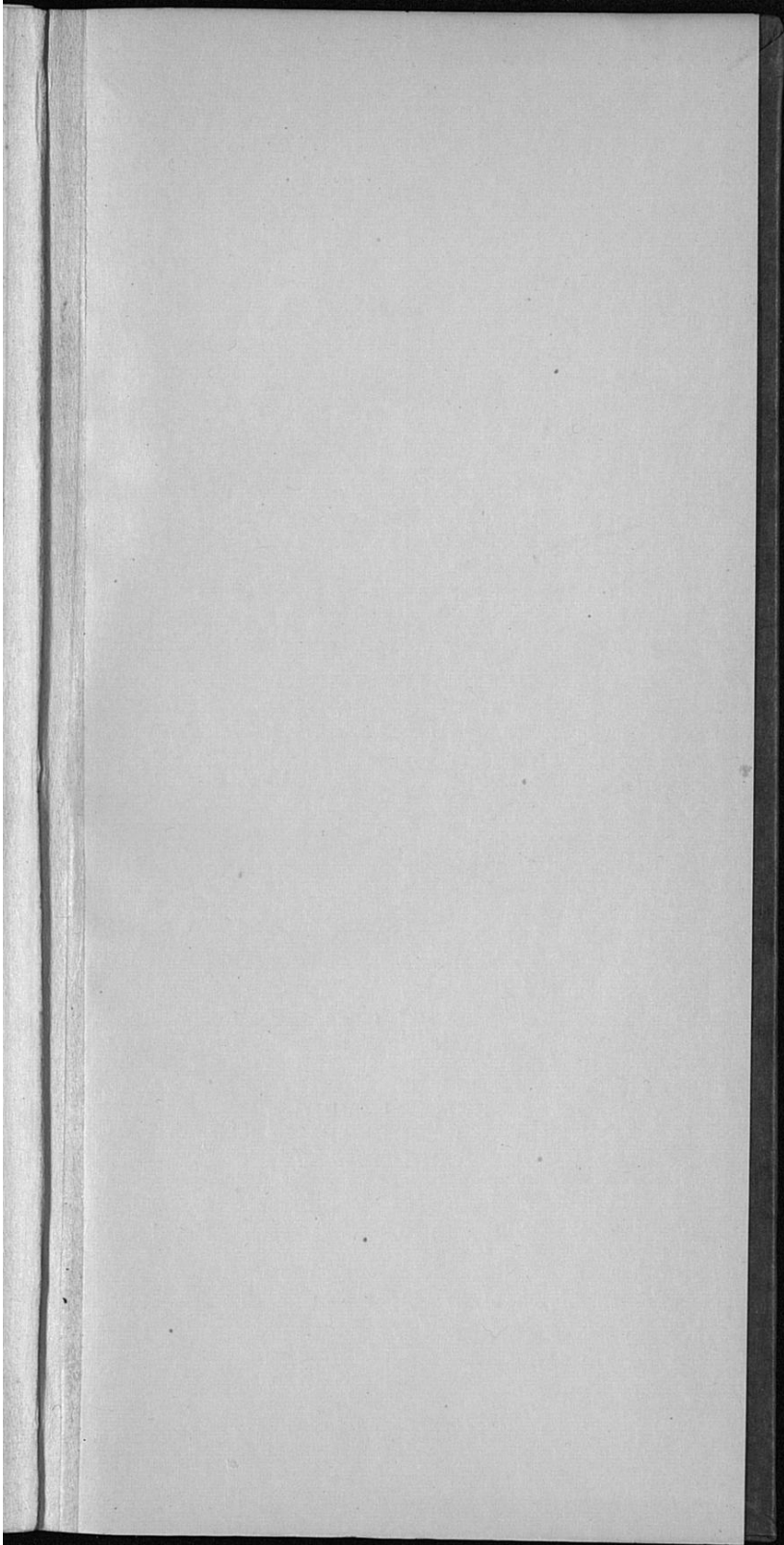
Ich schließe diese Denkschrift mit den Worten eines hellsehenden Statistikers:

„Nur dort schwingen sich die Fabriken und Handlung zu einer großen Höhe empor, wo bürgerliche und Gewerbefreyheit herrschen, wo jeder Staatsbürger mit seinem Vermögensstock auf die uneingeschränkste Art schaltet, wo kein fremder Wille seiner Industrie Gesetze vorschreibt, und wo niemand den Vortheil mit ihm theilet, den er seinem Fleiße verdankt. Die Erfahrung aller Zeiten, aller Nationen hat diesen Satz außer Zweifel gesetzt. Handlung blühte unter gemäßigten Regierungsformen und floh die Gegenden, wo sie eingezwängt wurde. Ohne äußere Richtung leitet schon der eigene Trieb jeden Staatsbürger dahin, sein Capital auf die möglichst zweckmäßige Art zu verwenden. Mag immer das eigene Interesse die nächste Ursache dieses Verfahrens seyn, gleichviel, die Resultate sind zugleich die zuträglichsten für den Staat. Mischt sich aber der Finanzgeist einer äußeren Direction ins Spiel, dann erlöscht der Eifer der Unternehmer, der Handel wird in seinem Schwunge gehemmt, er wird vollends zu Boden gedrückt, wenn die äußere Leitung in ein Abgabensystem ausartet. — Sind das die traurige Folgen der Fesseln, welche man der Handlung anlegt, der Taxen womit man sie beschwert, so wird man auch gestehen müssen, daß alle ähnliche Versuche dem Staate selbst gewöhnlich den größten Schaden zufügen und daß man in der Regel nie zu denselben schreiten sollte.“

Die große Epoche ist erschienen, wo die Interessen so vieler Völker gegeneinander gewogen werden. —

Wir Berger sammeln uns unter den Fittigen von Preußens Adler und unter seinen mächtigen Schwingen werden wir, ein fleißiges Völkchen, unsere Industrie zu einem Grade der Vollkommenheit treiben, der keinem der ausgebildetsten Staaten und Völker Europas nachsteht. —

431/61



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Karl Blume
Hilden

